

Volksblatt

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Bezirk Merseburg

Das Volksblatt erscheint mit täglichen Beilagen sowie Volk und Welt. Es ist Publikations-Organ der Genossenschaft u. demokratisch. Organisationen u. amtlich. Schriftleitung: Dr. Wäckerle a. D. Preisveränderung Nr. 240/25, 240/27, 240/28. Persönliche Ausfertigung mittels von 12 bis 1 Lbr. — Unverlangt einlaufende Manuskripte sind nicht zum Rückporto beizufügen.

Bezugspreis monatlich 1,70 M., u. 0,30 M. Zustellungsgebühr, insgesamt 2,00 M., für Abnehmer 1,30 M. Belegpreis 2 M., ab Postamt oder vom Postboten zugestellt 2,40 M., bei direkter Einlieferung an den Verlag 2,20 M. — Anzeigenpreis 12 Pf. im Tages- und 60 Pf. im Wochenblatt der Berliner. Hauptvertriebsstelle: Dr. Wäckerle a. D. Preisveränderung Nr. 240/25, 240/27, 240/28. Postfach 2019. Berlin.

Das Moskauer Urteil

Endangefichte für die im Schacht-Prozess zum Tode Verurteilten

Begründung des Urteils.

Moskau, 6. Juli. (Eig. Bericht.)

Das oberste Gericht der Sowjetunion hat nach 42tägiger Beratung heute das Urteil im Schacht-Prozess verkündet. Von den 53 Angeklagten wurden 41 zum Tode verurteilt.

In der Urteilsbegründung wird ausgeführt, der Oberste Gerichtshof habe es als erzieherisch angesehen, daß eine überparteiliche gegenrevolutionäre Schlichtungskommission im Zusammenhang mit der Zentralen in Charkow und Moskau hatte und mit ehemaligen Grubenbestyrern im Austausch sowie mit einigen ausländischen Institutionen in Beziehungen stand.

Unter den verhängten Freiheitsstrafen sind noch hervorzuheben: Zehn Jahre Gefängnis für Gierulow, Peter und Zischewski; acht Jahre Gefängnis für Wajstlin, Kalognow, Andrei Koldob und Alexander Krasnow. Unter Freisprechung von Bewährungsfrist wurden zu einem bis drei Jahren Gefängnis verurteilt: Nikiforin, Dornjarsel und Solow. Freigesprochen wurden außer Ditto und Meyer Potemkin und Zischewski.

Alle Freigesprochenen und unter Freisprechung von Bewährungsfrist Verurteilten wurden sofort auf freien Fuß gesetzt.

Werden die Todesurteile vollstreckt?

Moskau, 7. Juli. (Eig. Bericht.)

Die Verteidiger der im Schacht-Prozess zum Tode verurteilten Angeklagten Wajstlin, Zischewski, Gierulow, Peter und Zischewski haben beim Zentralrat für die Verurteilten ein Gesuch eingereicht.

Die Folgen des Prozesses.

Das Moskauer Schachturteil ist zu Ende. Das Ziel ist erreicht! Die bolschewistische Staatsgewalt hat gezeigt, daß sie nach wie vor über die Welt hohobere der Welt, über den Terror verfügt, wenn es gilt, staatsfeindliche Elemente in heillosen Schrecken zu versetzen. Es sieht heute sehr, daß eine wirkliche Gesandtschaft des russischen Staates nicht vorgelegt hat, und es ist eben sicher, daß die russischen Angeklagten keine Handlungen begangen haben, die elf Todesurteile rechtfertigen könnten. Aber alles das ist für den Heilung und den Zweck der jetzt abgeschlossenen Prozesse ungenügend. Ein Schachturteil, das ein Schachturteil nur! Ein Schachturteil, das die kommunistischen Weltanschauung zu bieten aus Gründen der Staatsraison geboten ist.

In Bezug auf die innerrussischen Angelegenheiten hat der blutige Ausgang des Prozesses die Ausschüsse bestätigt, die er in seiner mehrwöchigen Dauer über das Wesen der bolschewistischen Staatsgewalt gegeben hat. Aber über diese innerrussischen Angelegenheiten hinaus betrifft er u. a. auch die deutsch-russischen Beziehungen und die Beziehungen Sowjetrusslands zur Weltwirtschaft. Die Stellungnahme der öffentlichen Meinung Deutschlands hat in Verbindung mit den eindringlichen Warnungen der offiziellen Stellen des Reichs nach und nach zu einer wesentlichen Ernüchterung in Moskau geführt, die mit der bekannten Rede Kalinins vor einigen Wochen ihren Anfang nahm. Man hat in Moskau schließlich erkannt, daß mit diesem hinsichtlich herausgeschobenen Prozeß die deutsch-russischen Beziehungen leichter einer gefährlichen Belastungsprobe unterworfen würden. Die generellen Anschuldigungen gegen deutsche Firmen und die deutsche Wirtschaft wurden dabei zu nichts — wenn auch nur zögernd — zurückgezogen, und schließlich hat es das Gericht nicht einmal gewagt, die drei deutschen Angeklagten zu verurteilen. Ditto und Meyer wurden freigesprochen, Potemkin ist mit Bewährungsfrist verurteilt worden. Im Effekt läuft auf dieses Urteil auf einen Freispruch hinaus. Von den fünfjährigen und lebenslangen Freiheitsstrafen sind nichts übriggeblieben. Man wird also gegen das Urteil, soweit es die Deutschen betrifft, von unserer Seite aus nichts einzuwenden haben. Es beweist freilich, wie berechtigt der deutsche Protest dagegen war, daß die drei — ursprünglich waren

es sogar fünf — überhaupt in das Verfahren verwickelt wurden.

Ein schwerer und mühsam zu behandelnder Schaden ist dadurch für die russische Wirtschaft und für die deutsch-russischen Beziehungen entstanden. Jenes Risiko, das bei der einseitigen kommunistischen Frontalismus hervorgerufen hat, bleibt bis auf weiteres mit seinen Auswirkungen bestehen. Die Zukunft wird zeigen, wie schwer es sein wird, deutsche Firmen, deutsche Ingenieure und Monteur für die Wiederherstellung in Russland zu gewinnen, solange die bolschewistische ohne jeden durchschlagenden Beweis gegen jedermann den Vorwurf der gegenrevolutionären Betätigung erheben können und solange jeder fremde Staatsbürger der Gefahr ausgesetzt ist, eines Tages von einem russischen Gericht mit nichts dir nichts zum Tode verurteilt zu werden. Auch die Verwicklung maßgebender deutscher Wirtschaftskreise, die für den Aufbau der russischen Industrie zweifellos viel getan haben und sich nur wochenlang vollkommen unbedenklich als vollständige Saboteure durch den Schacht zeigen lassen mußten, wird nicht von heute auf morgen zu beheben sein. Wenn demnach die wegen des Prozesses abgetroffenen deutsch-russischen Beziehungen wieder aufgenommen werden, wird sich erst zeigen, wie sehr die Verhängung erschwerend ist, und daß viele neue Schwierigkeiten notwendig sind, um die deutsch-russische Zusammenarbeit auf nur einigermaßen in Gang zu halten. Wahrscheinlich gehen den Bolschewisten erst dann die Augen darüber auf, was sie aus innerpolitischen Gründen außerhalb des Landes verbrochen haben.

Eine Zusammenarbeit mit Deutschland wird Russland nicht oder doch nur zu seinem größten Schaden entbehren können. Der Dones-Prozess hat sich als internationale Sensation ausgemiekt. Seine abschreckende Wirkung auf die Wirtschaft des Auslandes beschränkt sich durchaus nicht auf Deutschland. Die sowjetfeindliche Presse Frankreichs und Englands hat zum Beispiel triumphant herozugelassen, daß selbst den mit Russland befreundeten Deutschen heranzogelassen in Russland zusammen kam und daraus ergibt sich von selbst der Schlag, daß andere Staaten und Staatsangehörige solchen Gefahren noch weit mehr ausgesetzt sind. So hat die Moskauer Regierung der russischen Wirtschaft in einer Zeit, wo sich ohnehin die Schwierigkeiten genug zeigen, schweren Schaden zugefügt, der schwer zu wagt als der innerpolitische demagogische Erfolg. Es wird lange dauern, bis die verhängnisvollen Wirkungen des Dones-Prozesses auf diesem Gebiet überstanden werden. Möglicherweise ist das überhaupt nur, wenn man in Moskau aus den begangenen großen Fehlern endlich lernt.

Der Distanzflug Rom—Südamerika



Die italienischen Flieger Desprete und Ferrarin, die vor kurzem erst den Distanzflug über 61 Stunden an sich brachten, haben eine neue, durch

aus anerkannter Leistung vorbringt. Sie sind von Rom aus ohne jede Zwischenlandung in rund 45 Stunden nach Südamerika geflogen und haben damit eine Entfernung von rund 5000 Kilometern überbrückt, den Chamberlainischen Rekord von 4000 Kilometern also noch übertraffen. Die beiden Flieger, die wir hier wiedergeben (links Desprete, rechts Ferrarin), haben durch den Flug auch den Preis der italienisch-südamerikanischen Handelskammer von einer halben Million Lire verdient.

Die Ozeanflieger in Rio de Janeiro

Rio de Janeiro, 6. Juli. (Eig. Bericht.) Die italienischen Ozeanflieger, die nach einem mehrstündigen Flug durch die Äthiopien in Rio de Janeiro verloren hatten und in Lourdes gelandet waren, sind am Samstag des Postfluges um 11.45 Uhr in Rio de Janeiro angekommen.

Internationale der Halbheiten

Weltkongress des Liberalismus

In London tagt zurzeit ein liberaler Weltkongress. Die Sozialdemokratie ist international und es kommt ihr recht sein, wenn sie internationale Beziehungen zwischen den liberalen Parteien aller Länder zustande kämen. Aber irgendwelche Beziehungen, die eine positive Zusammenarbeit aller Liberalen möglich machen könnten, bestehen nicht einmal in Deutschland, geschweige denn zwischen den Liberalen aller Kulturländer.

Daß dem so ist, kommt nicht von ungefähr. Der Liberalismus ist stark geworden im Kampf gegen den Feudalismus. Als in den europäischen Kulturländern der Feudalismus nach immer politisch herrschte, obwohl in den Städten schon lange Handel, Gewerbe und Industrie die Situation beherrschten, legte der Kampf des Bürgertums gegen die Vorkerkung des Feudals ein. Es verstand den politischen Vorrecht des Feudals, als es verstand, die Rechte, es legte sich die wirtschaftliche und politische Freiheit des Bürgertums Schritt für Schritt durch. In England in langjährigen Verfassungskämpfen, in Frankreich in revolutionären Erhebungen und in Deutschland in revolutionären Zuständen, die in den Anfängen stehen blieben, bis die deutsche Arbeiterpartei in den Jahren 1918 und 1919 die Demokratie durchsetzte.

Nicht nur die deutschen Liberalen, auch die Liberalen in England und Frankreich sind in

Halbheiten stehen geblieben. Als die Freiheit für Handel, Industrie und Gewerbe durchgeführt war, kam das Bürgertum wirtschaftlich zur Entfaltung und piff auf die liberalen Prinzipien, unter denen es gegen den Feudalismus gekämpft hatte. Freiheit und Gleichberechtigung, ja wohl, aber nur für das Bürgertum, nicht für die Arbeiter. Die Klassen zu Millionen in dem Tempo, das von hundert Maschinen bestimmt war, für die neue industrielle Revolution. Sie hatten aber in allen Kulturstaaten geringeres Wohlstand, mangelhafte Sozialversicherung und ungenügendes Vereins- und Verbandsrecht. Ihr Kampf um die Verbesserung ihrer Lage war ihre eigene Sache. Der Liberalismus konnte kein gleiches Recht für die Arbeiterwirtschaft. Die Großstädter haben Industriemagnaten haben 1848 auf den Barrikaden gestanden, die Entel sind stramm deutschnational, gunglühnigstenfalls Mitglieder der deutschen Volkspartei.

Diese Entwicklung ist keineswegs typisch deutsch. Überall haben die seitgemordenen Schichten des Großbürgertums die liberalen Ideen fahren lassen und sich auf den Schwanz ihres Besitzes konzentriert, sind also wirtschaftlich gesehen, konservativ geworden. Zu allem kommt noch, daß die liberale Theorie auch wirtschaftlich überholt ist. Liberalismus hängt innig zusammen mit Individualismus. Wo ist er heute im Zeitalter der Kartelle und Trusts, wo ist er im Zeitalter der Eingriffe des Staates in das Wirtschaftsgebiet?

Wie man die Dinge auch ansehen mag, die liberalen Gedanken sind überholt. Die Entwicklung bringt auf Zentralisation und Organisation, auf Kollektivismus und nicht auf Individualismus, und die deutschen Wahlen haben nur allzu deutlich gezeigt, daß es mit den liberalen Parteien nicht aufwärts, sondern abwärts geht. Wie in Deutschland, so steht es in England. Bis vor wenigen Jahren schloß man ein großer Teil der gesellschaftlich organisierten Arbeiterpartei im Rahmen des Liberalismus. Heute stehen die großen parlamentarischen Kämpfe in England die bis vor wenigen Jahren nur zwischen den Konservativen und Liberalen ausgetragen wurden, mit unter dem bestimmenden Einfluß der Arbeiterpartei, die deutlich sprechender Beweis dafür ist, daß die einseitige Vertretung der Besitzinteressen, die heute die Liberalen charakterisiert, sich bitter gerächt hat.

Die Herren, die jetzt in London bestimmen sitzen, mögen das Beste wollen, sie mögen schöne Worte gegen den Krieg prägen, sie mögen Kultur und Zivilisation feiern, sie haben aber ein für allemal aufgehört, eine Macht im Kampfe für die Ideale der Demokratie zu sein. Die Lösung der großen demokratischen Aufgaben ist niemals Angelegenheit der Satten, sondern nur immer Angelegenheit der Hungrigen, der aufstrebenden Schicht des

Mobiles Retter gerettet

Durch den schwedischen Fliegerleutnant Schyberg von der Eis-scholle aufgenommen — Besserung der Rettungsaussichten

Stockholm, 6. Juli. (Eig. Bericht.)

Der schwedische Fliegeroffizier Sundborg, der vor 14 Tagen durch ein kleines Fliegerunfall bei dem Fliegerleutnant Schyberg rettete, hat seinen zweiten Rettungsversuch auf der Eis-scholle jedoch verunglückt. Er am Donnerstagabend von einem seiner Kameraden, dem Leutnant Schyberg, aufgenommen und nach Umeå zurückgebracht worden. Am dem fraglichen Abend waren zwei schwedische Fliegermaschinen trotz harter Nebels aufgeflogen, am der Sundborg-Sigler-Gruppe Schweden zu liberalteten. Der Fliegerlang. Der Führer der einen Maschine erlöste bei dieser Gelegenheit eine offene Wasserfläche. Er wagte eine Landung, bei der er anheroberdientlichen Glid beginnigigt wurde. Sundborg konnte an Bord genommen und zu seinen Kameraden zurückgebracht werden. Da sich inzwischen des Retter verbessert hat, hofft man, auch die Sigler-Gruppe bald retten zu können.

In Schweden ist große Freude über die heldenmütige Rettung Sundborgs. Der junge Flieger ist vor zwei Jahren aus einer Höhe von 1500 Meter

in einen Wald abgestürzt. Während der Apparat bald in Trümmer ging, kam Sundborg ohne eine einzige Schramme davon.

Die Aussichten für den Erfolg der schwedischen Rettungsaktion haben sich wesentlich gebessert. Die schwedischen, norwegischen sowie finnlandischen Flieger können von ihrer neuen Operationsbasis aus planmäßig neue Gebiete abdecken, so daß für die einzelnen Flieger der Atlantikreis wesentlich verneuert hat. Das gilt für die Auffassung der Rettung der Sigler-Gruppe wie für Amundsen. Die Suche nach Amundsen ist im Laufe des Freitags auf neue aufgenommen worden und wird mit Hochdruck durchgeführt.

Die Lage der Schiffbrüchigen.

Das Lager auf dem Eis befindet sich jetzt nur fünf Kilometer vom Kap Leigh Smith. Das Eis beginnt infolge des Witterungs, den die Luft sich zu verdichten. Deshalb wollen die schwedischen Flieger alles versuchen, um auch die übrigen Leute in Sicherheit zu bringen. Sollte dies nicht gelingen, so würden die Lagerinsassen gezwungen, sich mit ihren Gummibooten an Land zu retten.

Die unten und die oben.

Kann man sich noch, oder es im kapitalistischen System keine ausreichende Möglichkeit geben? In der französischen Rohleingabe hat die Arbeiterklasse 49 Bergarbeiter verunglückt. Kr. beiderseitig! Für die Arbeiter haben sie im Dunkel der Stollen geschuftet — plötzlich ein Sturz und das Rollen der Explosion, noch ein kurzer, verzweifelter Kampf gegen den Erdsturz, dann — vorbei. So endet ein Arbeiterleben voll Plage und Mühseligkeit im Dunkel der Erde, unläuter von tadellosen — hren, während oben im Licht die Glücklichen dieser Welt leben.

Oben im Licht... Ein Fliegenflugzeug schwebt von London her der französischen Küste zu. Gäste des Westens an Bord. Kammerdiener, Stenotypistinnen, der Apparat eines großen Herrn der Finanz, Herr Alfred Rosenstein, Bankier, Herr großer Parks und Kunstbegeistertes, Besizer eines Autos und Privatflugzeuges, „arbeitet“. Sein Einfluss und seine Macht reicht über die Kontinente, sein Name bewegt die Vögel. Sein Leben: Geld und Macht, Sport, Pferde, Frauen, Flugzeuge — als Genüsse dieser Welt, für die unter der Erde die Mühseligkeiten und Beladenen schaffen. Sturz aus der Höhe ins Meer. — Eines vom Licht des Tages erfüllen lassen.

Nicht die Höhe der Arbeit im kapitalistischen System gerächt vertritt zwischen denen von unten und denen von oben, den Rohleingaben im Schacht und dem Herrn der Geldmacht doch oben im Flugzeug? Aber vielleicht glauben die Vögel und Wägen der Opfer von Rodos la Wolke nicht an diese Art Gerechtigkeit, vielleicht meinen sie, sie wollten lieber das Leben und das Risiko eines Rosensteins einfliegen gegen Leben und Erben eines armen Arbeiterbauers von Rodos la Wolke?

Das Rätsel um Löwenstein.

Die polizeilichen Ermittlungen über den Mord des Bankiers Löwenstein haben bisher zu keinem Ergebnis geführt. Als Folge sind die wichtigsten Gerichte zu verzeichnen. Die Verlesenen, das Rosenstein verwandt, ist ein Teil der Ermittlung über hat, ist im Prinzip durch eine dritte ergäuzt worden. Ein Teil der französischen und englischen Presse glaubt überhaupt nicht, daß Löwenstein tot ist. Man nimmt vielmehr an, daß es sich um einen Wägen um handelt und Löwenstein sich irgendwo versteckt aufhält, um eines Tages unentdeckt aufzutreten. Andere Meldungen besagen wieder, daß die Leiche des weitberühmten Finanzmagnaten von einem Fischerboot aufgefunden worden ist. Aber weder die eine noch die anderen Meldungen befähigen sich. Es bleibt verhängnisvoll ein Geheimnis, wie und wo Löwenstein verschwunden ist.

Rein Anfall. — Verleumdung?

Paris, 7. Juli. (Radiomeldung). Die polnische Luftfahrtgesellschaft hat gestern auf dem Flughafen de Bourget ein Experiment unternommen, um zu prüfen, ob Löwenstein wie leicht im Halbschlaf — er soll wachmüde gewesen sein — gegen die unerschöpflichen Roboterkräfte gefügt sein konnte, so daß die Luft seinen Körpergeräusch nachgab und mühsam. Zwei Monteur wurden beauftragt, bei voller Geschwindigkeit die Augenbänder zu öffnen. Air der größten Höhe und leger Kraftanstrengung gelang es den beiden Männern, die Fix gerade einen Spalt weit aufzukleben. Das Experiment hat die flugzeugabhängigen vollkommen von der Unmöglichkeit eines Anfalles Löwensteins überzeugt.

Die südslawische Krise.

Der mit der Regierungsbildung beauftragte kroatische Abgeordnete Radich hat das ihm vom König erteilte Mandat angeschlossen. Er ist zu einer Robottensituation unter der Voraussetzung bereit, die Stupistin angestreift wird und Reaktionen durchgeführt werden.

Frankreich-Portugal.

Schiedsgerichts- und Grenzschiedsvertrag.

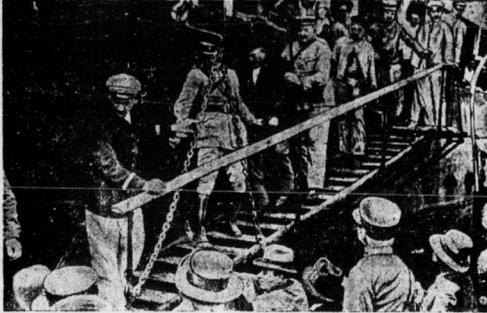
Paris, 7. Juli. (Via Radio). Im Außenministerium wurde am Freitag von Briand und dem portugiesischen Gesandten ein Grenzschieds- und Schiedsgerichtsvertrag unterzeichnet. Der Vertrag sieht die Errichtung einer dauernden Schiedsgerichtskommission vor. Falls vor ihr keine Einigung erzielt werden kann, soll jeder Streitfall dem Paarger Schiedsgericht unterbreitet werden.

Wiederaufnahme der deutsch-polnischen Verhandlungen. Das Reichskabinett wird sich zu Beginn der kommenden Woche mit den deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen befassen. Der deutsche Gesandte in Warschau Ulrich von Haefer, ist bereits in Berlin eingetroffen. Man hofft, daß die Verhandlungen bald wieder aufgenommen werden können und schneller fortgeschritten als unter der Bürgerblock-Regierung.

Die Bürgerblock-Stiche. Der Zentrumsabgeordnete des Reichstags André beschäftigt, sein Mandat niederzulegen. Das Mandat im Ausenministerium handigt will er nach wie vor ausüben. André ist zur Zeit des Bürgerblocks wiederholt durch geschäftliche Ausfälle gegen die Sozialdemokratie unruhig bekannt geworden.

Der Blaubaart von Marseille

Verhaftung eines Massenmörders in Ägypte



Die französische Polizei ist in Marseille den Untaten eines Mordreders auf die Spur gekommen, die an die schwersten Taten in der Kriminalgeschichte erinnern. In einer Villa wurden die Leiden von drei Frauen gefunden, die von einem unter dem Namen Prät dort lebenden ehemaligen Agenten ermordet worden waren. Prät konnte sich der Verhaftung entziehen, doch besaß die Polizei Anhaltspunkte dafür, daß er sich nach Ägypte gewandt habe. Um 90 Kilometer nördlich von Marseille wurde der Mordred der Verhaftung beim Transporthome Dampf nach dem Gefängnis in Marseille unter strengster Bewachung und Wahrung aller Vorichtsmaßnahmen.

„Landru“ im Hungerstreik.

Die Pariser Morgenblätter berichten, daß der Frauen-Massenmörder Rey im Gefängnis von Marseille den Hungerstreik durchführt. Er hat seit seiner Festnahme in Ägypte keine Nahrung zu sich genommen. Der Untersuchungsrichter hat befohlen, ihn zwangsweise ernähren zu lassen, da Rey sonst am Montag nicht vernehmungsfähig sein wird.

Gelehrer in Paris. In der Garage einer Automobil-Gesellschaft eines Pariser Vororts entstand am Montagvormittag ein großes Feuer. 307 Kraftmaschinen, die in der Garage standen, sind dem Flammen zum Opfer gefallen. Bei den Löscharbeiten sind zwei Feuerwehrleute verunglückt.

Der Autobus auf dem Asphalt.

Am Freitagabend geriet am Hauptbahnhof in Berlin ein Autobus auf dem schiefen Asphalt ins Schlingeln und fuhr gegen einen Baum. Sämtliche Fenster Scheiben zersplitterten. Die Passagiere wurden durch einandergeworfen. 12 Personen erlitten Verletzungen, die jedoch nur leichter Natur waren.

Baumstamm in Raubrit. Am Freitag ereignete sich im Raubrit Brandenhaus in Berlin ein Unglück, bei dem drei Arbeiter (jeder verletzt) worden. Auf dem Gelände des Raubrit Brandenhaus wurde jetzt ein neuer Pavillon gebaut. Aus noch nicht feststehender Ursache stürzte ein isolierter stehender Wasserturm von 3 Meter Höhe und 3 Meter Höhe ein.

300 Kilometer in der Stunde

Phantastische Pläne eines Erfinders

Aus Berlin wird berichtet:

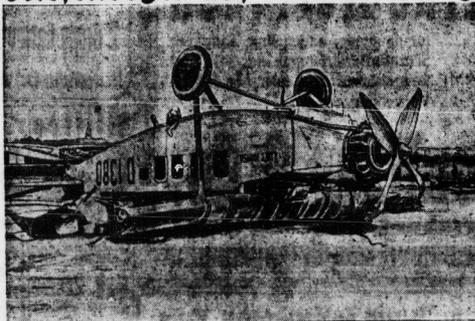
Der Berliner Magistrat hat sich in der letzten Zeit wiederholt mit dem sensationellen Angebot eines gewissen Erfinders beschäftigt, der zunächst eine vollkommen neue Eisenbahnlinie zwischen Berlin-Schlüterburg und Potsdam errichten will, die es den Berlinern ermöglichen soll, die etwa 30 Kilometer lange Strecke in fünf Minuten zurückzulegen.

Das Projekt wäre schon Wirklichkeit geworden, wenn die 20 Millionen DM, die der Bau der Strecke und des Wagonmaterials erfordert, zur Verfügung ständen. Ingenieur Frugereger, der Direktor der Eisenbahn-Schwebebahn, hat ein Verbesserungsgerät erfunden, das eine Synthese aus Eisenbahn, Luftschiff und Schneebahn ist. Die Maschine, die allen dreien einzeln anhängen, sind bereits fertiggestellt und stehen zur Verfügung. Von vornherein sei bemerkt, daß die neue Bahn mit der Eisenbahn Schneebahn gar nichts gemein hat, außer dem Prinzip des Schneebahns.

Die neue Erfindung kommt vom Luftschiff her. Die Betriebssicherheit des Luftschiffes ist dadurch gesteigert, daß der neue Wagon, der etwa wie ein Tropfenwagen an Rädern ausfällt, in zwei Achsen (schienen — sie sind die Laufbahnen des Wagens — in geringer Höhe über dem Erdboden hängt. Der Wagon hat aber außer den oberen Laufbahnen auch noch ein unteres Fahrgestell, das für die Bremsvorrichtung, für das Gatter an der Räderhöfen von Bedeutung ist. Der Antrieb des aus Aluminium hergestellten Wagens geschieht durch einen Luftschiffmotor, der einen Propeller an der Stirn des Wagens treibt. Dieser Propeller treibt den Tropfenwagen mit ungeheurer Geschwindigkeit vorwärts. Bis zu 300 Kilometer kann die neue Bahn in der Stunde zurücklegen.

Wie immer bei diesen phantastischen Redungen ist hier der Wunsch der Bauer des Überflutens. Der Berliner Magistrat steht dem Unternehmen günstig fern und es dürfte demnach wohl noch ein Weßlein bauen, bis Berlin seine Schneebahn bekommt.

Ein Riesenvogel auf den Rücken gelegt



Ein Versuchslaufgang der Luftkugel, ein Hoyer-Wulf-Apparat, das auf dem Tempelhofer Flughafen stand, wurde von vier Monteur und Arbeitern festgehalten, um nach der Halle gebracht zu werden. Der Sturm, der am Mittwoch über Berlin tobte, legte den Apparat, warf ihn hoch in die Luft und ließ ihn rückwärts zu Boden stürzen, so daß die Tragflächendrachen und der Propeller zwei Flügel verlor.

Berlin-Wien in 3 Stunden.

Das heutige Janters-Flugzeug „Dehennert“ hat am Donnerstag die Strecke Berlin-Wien in 55 Minuten zurückgelegt. Das ist ein neuer Rekord auf der Strecke Berlin-Wien.

Wahrscheinliche Flieger in Berlin. Am Freitagmorgens traf von London aus ein italienisches Militärflugzeug auf dem Tempelhofer Feld ein. Die 12 Fluggenossen waren unterwegs durchweg zu Piloten anzufragen. Die amerikanischen Militärflieger Means und Kohler trafen am Freitag ebenfalls auf dem Tempelhofer Feld in Berlin ein. Sie befinden sich auf einem Europa-Asien-Flug, der über Arabien-Losien erfolgt. Die Flieger starteten nach einer kurzen Pause nach Moskau.

Der Sturm Schaden in Oberböhmen wird nach vorläufigen Schätzungen auf 8 bis 7 Millionen Mark beziffert. Ein Landkreis in Böhmen stellt sich der Schaden allein auf 1 Million Mark. In den Ostböhmen Witschowa und Teltitz gibt es kein Haus, dessen Dach nicht von Sturm heruntergerissen wurde. Im Vorherrschen des Sturms haben mindestens ein Wiedererwerb in Rohnitz-Oberböhmen wird der durch den Orkan angelegte Schaden auf 20 bis 25 Millionen Billa geschätzt. In Berlin dürfte der Schaden über 1 Million Mark betragen. In unruhigsten Kreisen beziffert man den im ganzen Reich zu veranschlagenden Sturm Schaden auf mehr als 10 Millionen Mark.

Ausfindig im Suchhaus.

Der Kaufmann Heppner ist im Februar vorigen Jahres vom Schurkengericht Kresla wegen Urkundenfälschung, Vorenthaltung und versuchten Betrugs und Aushüttung zum wissenschaftlichen Meinde des Jahres 1914 als verurteilt worden. Die Strafbefehle haben inzwischen ein Wiedererwerbverfahren beantragt. Es wollen unter Beweis stellen, daß Heppner ausfindig ist. Der Oberstaatsanwalt hat daraufhin die sofortige Haftentlassung Heppners aus dem Suchhaus verfügt.

Der geprellte Juwelier.

Vor einigen Tagen erschien in einem Juwelergeschäft in der Friedrichstraße in Berlin eine Dame, die sich als Gattin eines Rotterdamer Großkauffmanns ausgab. Sie erzählte, daß ihr Mann auf Reisen in Mexiko und in diesen Tagen wieder von einer längeren Fahrt ins Ausland zurückgekehrt. Sie habe deshalb das Bedürfnis, ihrem Gatten ein „Reisegefährt“ zu machen. Ihre Wahl fiel auf zwei Brillenringe im Werte von 900 Mk. Da sie noch andere Einkäufe machen wollte, ersuchte sie den Juwelier, mit Eises bezahlen zu dürfen. Das wurde ihr in Betracht, ihres fahrlässigen und gewandten Ausreitens“ gestattet. Der Juwelier mußte aber bald merken, daß die Eises ungebeten waren.

Ein D-Jug-England verkehrt.

Durch das schwere Unwetter, das am Freitagmorgen über ganz Thüringen niederkam, wurde der Weinlagen (Werratal) ein Baumstamm quer über die Schienen der Strecke Elsnach-Schleieritz geworfen, die von Sonntag um 13.30 Uhr passiert werden mußte. Der Lokomotivführer bemerkte das Hindernis rechtzeitig und gab mit allen Mitteln Gegenkampf, wobei die Lokomotive zur Entgleisung kam. Personen wurden nicht verletzt. Nachdem ein Hilfspersonal von Weingarten entsandt worden war, konnte die Strecke nach zwei Stunden wieder freigegeben werden.

Drei Kinder von einem Eisenbahnzug überfahren. Bei Jaromir (Sachsen) wurden gestern nachmittag drei Kinder im Alter von 2 bis 3 Jahren, die auf dem Bahndamm spielten, von einem Eisenbahnzug getötet.

Eine glückliche Jee. In Köln haben sich der Oberlandesgerichtspräsident und der Generalstaatsanwalt mit dem Schaden an die Kölner Verkehrs- und Güterverkehrs-Gesellschaft angeschlossen. Die Ansprüche im Kraftwagen zu unterrichten. Dieser Wunsch ist — nach dem Wortlaut des Briefes — auf das Verlangen zurückzuführen, in Zukunft, mit bestem Geschick und Verständnis Kraftwagenangelegenheiten vor Gericht beurteilen zu können. Die Kölner Verkehrs- und Güterverkehrs-Gesellschaft hat dem Unterrecht zugestimmt.

Ein schweres Automobilunglück, das zwei Tote und 20 Verletzte forderte, ereignete sich in Semberg. Auf einer abführenden Straße ließ ein Kraftwagenführer seinen Wagen stehen, ohne den Motor abzuschalten. Als ein Knecht sich an den Geheln zu schaffen machte, löste sich die Bremse und der Wagen tauchte in rascher Geschwindigkeit die Straße hinunter. Zwei Männer wurden überfahren und getötet. 20 Personen erlitten zum Teil schwere Verletzungen.

In Fuß von Berlin nach Köln gewandert ist der Kölner Wilhelm Kaiser mit seiner Frau und seinen zwei Kindern, die er im Kinderwagen mitgenommen hatte. Kaiser hatte vor acht Jahren wegen eines Streites mit einem Gewänder das Rheinland verlassen müssen und war dann nach Berlin gezogen. Die Ehefrau trieb ihn nach der Heimat zurück. Da er völlig mittellos war, mußte er die 700 Kilometer lange Strecke mit seiner Familie zu Fuß zurücklegen. In der Gegend von Breiselen erkrankte das vier Monate alte Kind und starb.

Persil **allein** **verwenden**
(ohne Zusatz)

das heisst: billig, sparsam und richtig waschen!

Bereins-Kalender

Der S.B.D. feiert am Sonntag den 2. Juli, seinen 25-jährigen Bestehen. Der S.B.D. feiert am Sonntag den 2. Juli, seinen 25-jährigen Bestehen. Der S.B.D. feiert am Sonntag den 2. Juli, seinen 25-jährigen Bestehen.

Halle.

Die Sozialistische Arbeiterbewegung veranstaltet heute Sonnabend abends 8 Uhr, im städtischen Saal, einen Unterhaltungsabend. Der Nutzen aus dem Erlöse wird für die Bekämpfung der Tuberkulose verwendet.

S.B.D.

Sonntag, den 7. Juli, 10 Uhr, im Saal der Arbeitervereine. Vortrag über die Bedeutung der Arbeit.

Walhall

Zel. 283 85 Täglich 20 Uhr. Am Rüdeshelmer Schloß steht eine Linde!

Reichsbanner

Schwarz-Rot-Gold (Wort der republikanischen Kampfparole)

Ortsgruppe Halle.

Sonntag, den 8. Juli, 10 Uhr, im Saal der Arbeitervereine. Vortrag über die Bedeutung der Arbeit.

MODERNES THEATER

Während der Ferien Gastwirtschaft in voll. Betrieb. Täglich Tanz mit Telefon.

Wir reinigen u. färben

Damen- u. Herren-Garderobe. Schöne Lieferungen! Preise mäßig!

Bereinigte Färbereien u. Wäschereien

Mauersberger, Galgenberg, Union, Giesert, GmbH. Fernruf 229 23 und 265 95.

Koch's

Malte an der Saale. Täglich 12 bis 1 Uhr. Sommerabend-Ball Ende 4 Uhr.

Das große Programm mit anschl. Tanz

Sommerabend-Ball Ende 4 Uhr. Saison-Ausverkauf Qualitätswaren anorm. bill. Preise.

Geschw. Wolff

Leipziger Straße 37 gegenüber „Noten Hof“ 4286

Von der Reise zurück!

Sanitätsrat Dr. Keil Frauenarzt 4338

Gebr. Piano

Liders & Olberg Leipziger Str. 30. Preiswerte Flügel

Möbel

Alter Markt 18. An der Marktgasse. Besichtigung erbeten.

Stadttheater

Heute, 4544 Sonntag, den 2. Juli, 8 Uhr. Die goldne Mädchen.

Thalia-Theater

Sonntag, den 7. Juli, 10 Uhr. Die goldne Mädchen.

Meiseken

Sonntag, den 7. Juli, 10 Uhr. Die goldne Mädchen.

Walhall

Zel. 283 85 Täglich 20 Uhr. Am Rüdeshelmer Schloß steht eine Linde!

Reichsbanner

Schwarz-Rot-Gold (Wort der republikanischen Kampfparole)

Ortsgruppe Halle.

Sonntag, den 8. Juli, 10 Uhr, im Saal der Arbeitervereine. Vortrag über die Bedeutung der Arbeit.

MODERNES THEATER

Während der Ferien Gastwirtschaft in voll. Betrieb. Täglich Tanz mit Telefon.

Wir reinigen u. färben

Damen- u. Herren-Garderobe. Schöne Lieferungen! Preise mäßig!

Bereinigte Färbereien u. Wäschereien

Mauersberger, Galgenberg, Union, Giesert, GmbH. Fernruf 229 23 und 265 95.

Koch's

Malte an der Saale. Täglich 12 bis 1 Uhr. Sommerabend-Ball Ende 4 Uhr.

Das große Programm mit anschl. Tanz

Sommerabend-Ball Ende 4 Uhr. Saison-Ausverkauf Qualitätswaren anorm. bill. Preise.

Geschw. Wolff

Leipziger Straße 37 gegenüber „Noten Hof“ 4286

Von der Reise zurück!

Sanitätsrat Dr. Keil Frauenarzt 4338

Gebr. Piano

Liders & Olberg Leipziger Str. 30. Preiswerte Flügel

Möbel

Alter Markt 18. An der Marktgasse. Besichtigung erbeten.

Am Riebeckplatz Große Ulrichstr. 51. Das große Jubiläums-Programm anlässlich des 25-jährigen Bestehens der berühmten Leipziger Seidel-Sänger.

Die Durchgängerin. Ein Film im 500-Kilometer-Lichtspiel nach der gleichnamigen Komödie von Ludwig Fulda.

Pat und Patachon im 7. Himmel. 6 Akte toller Komik und nicht zu beschreibender Reizkraft.

Die glühende Gasse. 6 Akte nach dem berühmten gleichnamigen Roman von Paul Rosenhain.

Wir reinigen u. färben. Damen- u. Herren-Garderobe. Schöne Lieferungen! Preise mäßig!

Bereinigte Färbereien u. Wäschereien. Mauersberger, Galgenberg, Union, Giesert, GmbH. Fernruf 229 23 und 265 95.

Koch's. Malte an der Saale. Täglich 12 bis 1 Uhr. Sommerabend-Ball Ende 4 Uhr.

Das große Programm mit anschl. Tanz. Sommerabend-Ball Ende 4 Uhr. Saison-Ausverkauf Qualitätswaren anorm. bill. Preise.

Geschw. Wolff. Leipziger Straße 37 gegenüber „Noten Hof“ 4286

Von der Reise zurück!. Sanitätsrat Dr. Keil Frauenarzt 4338

Gebr. Piano. Liders & Olberg Leipziger Str. 30. Preiswerte Flügel

Möbel. Alter Markt 18. An der Marktgasse. Besichtigung erbeten.

Wir reinigen u. färben. Damen- u. Herren-Garderobe. Schöne Lieferungen! Preise mäßig!

Bereinigte Färbereien u. Wäschereien. Mauersberger, Galgenberg, Union, Giesert, GmbH. Fernruf 229 23 und 265 95.

Koch's. Malte an der Saale. Täglich 12 bis 1 Uhr. Sommerabend-Ball Ende 4 Uhr.

Das große Programm mit anschl. Tanz. Sommerabend-Ball Ende 4 Uhr. Saison-Ausverkauf Qualitätswaren anorm. bill. Preise.

Geschw. Wolff. Leipziger Straße 37 gegenüber „Noten Hof“ 4286

Von der Reise zurück!. Sanitätsrat Dr. Keil Frauenarzt 4338

Gebr. Piano. Liders & Olberg Leipziger Str. 30. Preiswerte Flügel

HALLO! Aus unserem SAISON-AUSVERKAUF bringen wir am Montag, dem 9. Juli 1928 Großer Kinderstiefel-Tag! Heute kaufen, heißt Gold sparen!

Hönigsberg. Ein Film im 500-Kilometer-Lichtspiel nach der gleichnamigen Komödie von Ludwig Fulda.

Pat und Patachon im 7. Himmel. 6 Akte toller Komik und nicht zu beschreibender Reizkraft.

Die glühende Gasse. 6 Akte nach dem berühmten gleichnamigen Roman von Paul Rosenhain.

Wir reinigen u. färben. Damen- u. Herren-Garderobe. Schöne Lieferungen! Preise mäßig!

Bereinigte Färbereien u. Wäschereien. Mauersberger, Galgenberg, Union, Giesert, GmbH. Fernruf 229 23 und 265 95.

Koch's. Malte an der Saale. Täglich 12 bis 1 Uhr. Sommerabend-Ball Ende 4 Uhr.

Das große Programm mit anschl. Tanz. Sommerabend-Ball Ende 4 Uhr. Saison-Ausverkauf Qualitätswaren anorm. bill. Preise.

Geschw. Wolff. Leipziger Straße 37 gegenüber „Noten Hof“ 4286

Von der Reise zurück!. Sanitätsrat Dr. Keil Frauenarzt 4338

Gebr. Piano. Liders & Olberg Leipziger Str. 30. Preiswerte Flügel

Möbel. Alter Markt 18. An der Marktgasse. Besichtigung erbeten.

Wir reinigen u. färben. Damen- u. Herren-Garderobe. Schöne Lieferungen! Preise mäßig!

Bereinigte Färbereien u. Wäschereien. Mauersberger, Galgenberg, Union, Giesert, GmbH. Fernruf 229 23 und 265 95.

Koch's. Malte an der Saale. Täglich 12 bis 1 Uhr. Sommerabend-Ball Ende 4 Uhr.

Das große Programm mit anschl. Tanz. Sommerabend-Ball Ende 4 Uhr. Saison-Ausverkauf Qualitätswaren anorm. bill. Preise.

Geschw. Wolff. Leipziger Straße 37 gegenüber „Noten Hof“ 4286

Von der Reise zurück!. Sanitätsrat Dr. Keil Frauenarzt 4338

Gebr. Piano. Liders & Olberg Leipziger Str. 30. Preiswerte Flügel

Volkspar. Heute, Sonnabend: Kinderchor-Konzert (Leipziger Kinderchor).

Gr. Gartenkonzert Vereins-Ball. 6300

Zoologischer Garten. Sonntag, den 8. Juli, 10 Uhr: Nachmittag-Konzert.

Abend-Konzert des Hall. Symphonie-Orchesters. Leitung: Benno Platz.

Bad Wittekind. Sonntag, den 8. Juli, 7 bis 9 Uhr: Früh-Konzert.

Weinberg. Sonntag, den 8. Juli, 7 bis 9 Uhr: Früh-Konzert.

Bliffes. Programm: Welt- u. Mittel-Erderei.

Gut. Leube. St. Ulrichstr. 33.

29,00 kostet die Anfertigung eines modernen Mantels oder Anzugs.

Ernst Harbsch. Sonnen-Anz. (235) Adolphstr. 4. Spezialität.

Wäsche-mangeln. Die besten aus dem Ausland.

Urea. Sie am besten beim Nierenleiden.

Obstweinschenke Zum Bergschlößchen. Int.: Arthur Dietrich 4322.

Unterhaltungs-Musik. Am Sonntag, dem 8. Juli 1928 (1. Augustfest-Sonntag) sind für die offenen Verbandsstellen die Stellen von 4-9 Uhr um von 11 bis 18 Uhr freigegeben.

Bekanntmachung. Am Sonntag, dem 8. Juli 1928 (1. Augustfest-Sonntag) sind für die offenen Verbandsstellen die Stellen von 4-9 Uhr um von 11 bis 18 Uhr freigegeben.

Paul Junge. Rönners.

Paul Junge. Rönners.

Paul Junge. Rönners.

Paul Junge. Rönners.

Halle a. S. Gr. Ulrichstraße 54. Heute kaufen, heißt Gold sparen!

Hönigsberg. Ein Film im 500-Kilometer-Lichtspiel nach der gleichnamigen Komödie von Ludwig Fulda.

Pat und Patachon im 7. Himmel. 6 Akte toller Komik und nicht zu beschreibender Reizkraft.

Die glühende Gasse. 6 Akte nach dem berühmten gleichnamigen Roman von Paul Rosenhain.

Wir reinigen u. färben. Damen- u. Herren-Garderobe. Schöne Lieferungen! Preise mäßig!

Bereinigte Färbereien u. Wäschereien. Mauersberger, Galgenberg, Union, Giesert, GmbH. Fernruf 229 23 und 265 95.

Koch's. Malte an der Saale. Täglich 12 bis 1 Uhr. Sommerabend-Ball Ende 4 Uhr.

Das große Programm mit anschl. Tanz. Sommerabend-Ball Ende 4 Uhr. Saison-Ausverkauf Qualitätswaren anorm. bill. Preise.

Geschw. Wolff. Leipziger Straße 37 gegenüber „Noten Hof“ 4286

Von der Reise zurück!. Sanitätsrat Dr. Keil Frauenarzt 4338

Gebr. Piano. Liders & Olberg Leipziger Str. 30. Preiswerte Flügel

Möbel. Alter Markt 18. An der Marktgasse. Besichtigung erbeten.

Wir reinigen u. färben. Damen- u. Herren-Garderobe. Schöne Lieferungen! Preise mäßig!

Bereinigte Färbereien u. Wäschereien. Mauersberger, Galgenberg, Union, Giesert, GmbH. Fernruf 229 23 und 265 95.

Koch's. Malte an der Saale. Täglich 12 bis 1 Uhr. Sommerabend-Ball Ende 4 Uhr.

Das große Programm mit anschl. Tanz. Sommerabend-Ball Ende 4 Uhr. Saison-Ausverkauf Qualitätswaren anorm. bill. Preise.

Geschw. Wolff. Leipziger Straße 37 gegenüber „Noten Hof“ 4286

Von der Reise zurück!. Sanitätsrat Dr. Keil Frauenarzt 4338

Gebr. Piano. Liders & Olberg Leipziger Str. 30. Preiswerte Flügel

Halle a. S. Gr. Ulrichstraße 54. Heute kaufen, heißt Gold sparen!

Hönigsberg. Ein Film im 500-Kilometer-Lichtspiel nach der gleichnamigen Komödie von Ludwig Fulda.

Pat und Patachon im 7. Himmel. 6 Akte toller Komik und nicht zu beschreibender Reizkraft.

Die glühende Gasse. 6 Akte nach dem berühmten gleichnamigen Roman von Paul Rosenhain.

Wir reinigen u. färben. Damen- u. Herren-Garderobe. Schöne Lieferungen! Preise mäßig!

Bereinigte Färbereien u. Wäschereien. Mauersberger, Galgenberg, Union, Giesert, GmbH. Fernruf 229 23 und 265 95.

Koch's. Malte an der Saale. Täglich 12 bis 1 Uhr. Sommerabend-Ball Ende 4 Uhr.

Das große Programm mit anschl. Tanz. Sommerabend-Ball Ende 4 Uhr. Saison-Ausverkauf Qualitätswaren anorm. bill. Preise.

Geschw. Wolff. Leipziger Straße 37 gegenüber „Noten Hof“ 4286

Von der Reise zurück!. Sanitätsrat Dr. Keil Frauenarzt 4338

Gebr. Piano. Liders & Olberg Leipziger Str. 30. Preiswerte Flügel

Möbel. Alter Markt 18. An der Marktgasse. Besichtigung erbeten.

Wir reinigen u. färben. Damen- u. Herren-Garderobe. Schöne Lieferungen! Preise mäßig!

Bereinigte Färbereien u. Wäschereien. Mauersberger, Galgenberg, Union, Giesert, GmbH. Fernruf 229 23 und 265 95.

Koch's. Malte an der Saale. Täglich 12 bis 1 Uhr. Sommerabend-Ball Ende 4 Uhr.

Das große Programm mit anschl. Tanz. Sommerabend-Ball Ende 4 Uhr. Saison-Ausverkauf Qualitätswaren anorm. bill. Preise.

Geschw. Wolff. Leipziger Straße 37 gegenüber „Noten Hof“ 4286

Von der Reise zurück!. Sanitätsrat Dr. Keil Frauenarzt 4338

Gebr. Piano. Liders & Olberg Leipziger Str. 30. Preiswerte Flügel

Halle a. S. Gr. Ulrichstraße 54. Heute kaufen, heißt Gold sparen!

Hönigsberg. Ein Film im 500-Kilometer-Lichtspiel nach der gleichnamigen Komödie von Ludwig Fulda.

Pat und Patachon im 7. Himmel. 6 Akte toller Komik und nicht zu beschreibender Reizkraft.

Die glühende Gasse. 6 Akte nach dem berühmten gleichnamigen Roman von Paul Rosenhain.

Wir reinigen u. färben. Damen- u. Herren-Garderobe. Schöne Lieferungen! Preise mäßig!

Bereinigte Färbereien u. Wäschereien. Mauersberger, Galgenberg, Union, Giesert, GmbH. Fernruf 229 23 und 265 95.

Koch's. Malte an der Saale. Täglich 12 bis 1 Uhr. Sommerabend-Ball Ende 4 Uhr.

Das große Programm mit anschl. Tanz. Sommerabend-Ball Ende 4 Uhr. Saison-Ausverkauf Qualitätswaren anorm. bill. Preise.

Geschw. Wolff. Leipziger Straße 37 gegenüber „Noten Hof“ 4286

Von der Reise zurück!. Sanitätsrat Dr. Keil Frauenarzt 4338

Gebr. Piano. Liders & Olberg Leipziger Str. 30. Preiswerte Flügel

Möbel. Alter Markt 18. An der Marktgasse. Besichtigung erbeten.

Wir reinigen u. färben. Damen- u. Herren-Garderobe. Schöne Lieferungen! Preise mäßig!

Bereinigte Färbereien u. Wäschereien. Mauersberger, Galgenberg, Union, Giesert, GmbH. Fernruf 229 23 und 265 95.

Koch's. Malte an der Saale. Täglich 12 bis 1 Uhr. Sommerabend-Ball Ende 4 Uhr.

Das große Programm mit anschl. Tanz. Sommerabend-Ball Ende 4 Uhr. Saison-Ausverkauf Qualitätswaren anorm. bill. Preise.

Geschw. Wolff. Leipziger Straße 37 gegenüber „Noten Hof“ 4286

Von der Reise zurück!. Sanitätsrat Dr. Keil Frauenarzt 4338

Gebr. Piano. Liders & Olberg Leipziger Str. 30. Preiswerte Flügel

Halle a. S. Gr. Ulrichstraße 54. Heute kaufen, heißt Gold sparen!

Hönigsberg. Ein Film im 500-Kilometer-Lichtspiel nach der gleichnamigen Komödie von Ludwig Fulda.

Pat und Patachon im 7. Himmel. 6 Akte toller Komik und nicht zu beschreibender Reizkraft.

Die glühende Gasse. 6 Akte nach dem berühmten gleichnamigen Roman von Paul Rosenhain.

Wir reinigen u. färben. Damen- u. Herren-Garderobe. Schöne Lieferungen! Preise mäßig!

Bereinigte Färbereien u. Wäschereien. Mauersberger, Galgenberg, Union, Giesert, GmbH. Fernruf 229 23 und 265 95.

Koch's. Malte an der Saale. Täglich 12 bis 1 Uhr. Sommerabend-Ball Ende 4 Uhr.

Das große Programm mit anschl. Tanz. Sommerabend-Ball Ende 4 Uhr. Saison-Ausverkauf Qualitätswaren anorm. bill. Preise.

Geschw. Wolff. Leipziger Straße 37 gegenüber „Noten Hof“ 4286

Von der Reise zurück!. Sanitätsrat Dr. Keil Frauenarzt 4338

Gebr. Piano. Liders & Olberg Leipziger Str. 30. Preiswerte Flügel

Möbel. Alter Markt 18. An der Marktgasse. Besichtigung erbeten.

Wir reinigen u. färben. Damen- u. Herren-Garderobe. Schöne Lieferungen! Preise mäßig!

Bereinigte Färbereien u. Wäschereien. Mauersberger, Galgenberg, Union, Giesert, GmbH. Fernruf 229 23 und 265 95.

Koch's. Malte an der Saale. Täglich 12 bis 1 Uhr. Sommerabend-Ball Ende 4 Uhr.

Das große Programm mit anschl. Tanz. Sommerabend-Ball Ende 4 Uhr. Saison-Ausverkauf Qualitätswaren anorm. bill. Preise.

Geschw. Wolff. Leipziger Straße 37 gegenüber „Noten Hof“ 4286

Von der Reise zurück!. Sanitätsrat Dr. Keil Frauenarzt 4338

Gebr. Piano. Liders & Olberg Leipziger Str. 30. Preiswerte Flügel

Halle a. S. Gr. Ulrichstraße 54. Heute kaufen, heißt Gold sparen!

Hönigsberg. Ein Film im 500-Kilometer-Lichtspiel nach der gleichnamigen Komödie von Ludwig Fulda.

Pat und Patachon im 7. Himmel. 6 Akte toller Komik und nicht zu beschreibender Reizkraft.

Die glühende Gasse. 6 Akte nach dem berühmten gleichnamigen Roman von Paul Rosenhain.

Wir reinigen u. färben. Damen- u. Herren-Garderobe. Schöne Lieferungen! Preise mäßig!

Bereinigte Färbereien u. Wäschereien. Mauersberger, Galgenberg, Union, Giesert, GmbH. Fernruf 229 23 und 265 95.

Koch's. Malte an der Saale. Täglich 12 bis 1 Uhr. Sommerabend-Ball Ende 4 Uhr.

Das große Programm mit anschl. Tanz. Sommerabend-Ball Ende 4 Uhr. Saison-Ausverkauf Qualitätswaren anorm. bill. Preise.

Geschw. Wolff



Wagregen.

Wagregen. Es gießt auf die Straße. Menschen flüchten. Die Autos hüpfen, wie von einem Alp befreit. Alle Taxi sind plötzlich „befreit“.

Ein alter Herr mit einem Bart à la Turpik belebt die Dame: „Das ist nur ein Wagregen!“ Und ein fünf Jahre alter Bub fragt seine Mutter: „Warum heißt das Regen Wag?“

Jetzt jubeln drei Menschen gleichzeitig: „Es heißt sich auf!“ Und der fünfjährige weint: „Die silbernen Luftballons plagen nicht mehr.“

„Das war die Stimme des älteren Herrn mit dem Bart à la Turpik.“

Ein Radfahrer hält vor dem Hausflur, steigt ab, schaut sein Rad gegen die Wand, kommt in den Hausflur. Die sieben Menschen, die versammelt lächelnd bemerkt hatten, daß der Radfahrer „patschnach“ sei, flüchten in den Hintereingang des Hausflurs.

„Der Radfahrer schüttelt sich, pustet wie ein Raubtier.“

„Und nach zwei Minuten hat sich die Familie der Wartenden wieder aufgelöst. Die acht Menschen eilen weiter; diese acht Menschen sind plötzlich wieder: Fremde.“

Besucht den

Eltern-Abend

der Sozialistischen Arbeiter-Jugend am Sonnabend, dem 7. Juli, 20 Uhr, im kleinen Saal des „Volkspark“. Programme sind in der Volksblatt-Buchhandlung und im Parteibüro erhältlich.

Berufsberatung für Schüler höherer Lehranstalten

Nicht jeder höhere Schüler muß studieren

Nach einer Reihe eingehender Verhandlungen zwischen dem Landesarbeitsamt Mitteldeutschland, dem Thüringischen Volksbildungsministerium und der thüringischen Landesuniversität Jena waren am 30. Juni Vertreter der höheren Lehranstalten Thüringens sowie die Arbeits- und Berufsamt Thüringens, ferner entsprechende Kreise aus der Provinz Sachsen und dem freistaat Anhalt zu einer Tagung in die thüringische Landesuniversität Jena eingeladen. Gegenstand der Beratung bildete die unter dem 8. Juni erschienene Verfügung des thüringischen Volksbildungsministeriums über die neu zu regelnde Organisation der Berufsberatung für Schüler und Schülerinnen höherer Lehranstalten, die in ähnlicher Weise in der Provinz Sachsen und dem freistaat Anhalt bereits seit Jahren besteht.

Präsident Dr. Ebelich vom Landesarbeitsamt Mitteldeutschland (Erfurt) eröffnete die Tagung mit dem Hinweis, daß die Berufsberatung vor den örtlichen Stellen liegen müsse. Es handelte sich um dieses Gebiet der Berufsberatung um äußerst bedeutungsvolle Aufgaben, die nur durch eine entsprechende Zusammenarbeit zwischen Universitäten, Volksbildungsministerium, höheren Lehranstalten und den Arbeits- und Berufsämtern zu lösen waren.

Oberregierungsrat Freyhold betonte als Vertreter des thüringischen Volksbildungsministeriums in seiner Begrüßungsansprache ganz besonders, daß die Mitarbeit der von den höheren Lehranstalten zu beauftragenden Vertrauenspersonen seine Überzeugung und im übrigen auch

keine Reorganisation

bedeuten, sondern sich allmählich und organisch entwickeln solle.

Als erster Referent sprach Universitätsprofessor Dr. Albrecht (Jena) über die Notwendigkeit der Berufsberatung der Schüler und Schülerinnen höherer Lehranstalten vom Standpunkt der Universitätsseite aus. In Deutschland hätten die Hochschulen keinen Einfluß darauf, wer die Universität besucht. Es wäre daher zu begrüßen, wenn die Berufsberatung schon an den höheren Schulen einleite und für eine Auswahl löge, daß jeder Schüler über eine geistige Qualifikationsprüfung wirtschaftlich befähigt sei, andererseits dort auch das richtige Fach fände und nicht etwa aus Mangel an geeigneten Stellen vorzeitig einen akademischen Beruf ergreife.

Es möchte nicht jeder studieren, der das Abiturium bestanden habe.

Die Hauptbegabung vieler Abiturienten läge auf dem Gebiet der praktischen Arbeit, auf die ein Studium sogar hindern würde, falls man die in nichtakademischen Berufen vielfach mehr leisten würde.

Als zweiter Redner wies der Sachbearbeiter für Berufsberatung beim Landesarbeitsamt Mitteldeutschland, Dr. Jordan, besonders die Aufgabe der Berufsberatung vor dem Standpunkt der Lehranstalten nur um Fragen der akademischen Berufsberatung im engeren Sinne und damit zusammenhängend der Studienberatung handelte. Man müßte daran denken, daß ein großer Teil der Schüler der höheren Schulen ohne Abiturium verläßt und auch bereits vor der Oberreifeprüfung abgeht, ohne ein Zeugnis in der Hand zu haben, das eine abgerundete Schulbildung und eine Vorbereitung im Berufsleben bedeutet.

Jungung im Berufsleben bedeutet. Für diese schwierigen Beratungsfälle müßte vor allem enge Zusammenarbeit mit den Arbeits- und Berufsämtern hergestellt werden. Im übrigen soll an jeder höheren Schule eine Vertrauensperson für Berufsberatung bestellt werden. Deren Aufgabe müßte zunächst die allgemeine Aufklärung von Schülern und Eltern über die Wichtigkeit richtiger Berufswahl sowie die Vermittlung berufsunfähiger Kenntnisse durch Schulbesprechungen, Elternabende, Betriebsbesichtigungen usw. sein, im übrigen aber für die Einzelberatung vor allem die Zuführung der Jugendlichen an die nächste amtliche Stelle (Arbeits- und Berufsamt) vorgesehen werden.

Der Herr Leiter des Sächsischen Akademischen Auswärtigen Amtes für Studien- und Berufsfragen in Leipzig, Reg.-Rat Dr. Köhler, über akademische Berufe und die Aufgaben seines Amtes. Außer in vertraulichen Sitzungen der Verwaltung, die schwierig und unübersehbar für den Lehrenden das Gebiet der akademischen Berufsberatung ist. Jedem dem jetzigen Stande der Forschung müßte man mehr als 90 in Anforderungen, Ausbildung usw. völlig voneinander abweichende akademische Einzelberufe

unterscheiden. Er gab damit auch die Anregung, eine ähnliche Stelle wie das Sächsische Akademische Auswärtigen Amt in Thüringen zu schaffen, die sich mit der Beratung der Vertrauenspersonen und der Studienberatung widme.

In der anschließenden lebhaften Aussprache wurde die Notwendigkeit der Berufsberatung für die Schüler und Schülerinnen höherer Lehranstalten allgemein anerkannt und ein entsprechender Ausbau der amtlichen Berufsberatungsstellen (Arbeits- und Berufsämter) als notwendige Grundlage für die Arbeit der Vertrauenspersonen an den höheren Lehranstalten bezeichnet. Der Vertreter des thüringischen Ministeriums wies dabei auf die Grenzen des Aufgabenbereichs der Vertrauenspersonen hin. Das wichtigste Amt der Berufsberatung für Einzelverweise könnte und sollten sie nicht übernehmen. Nur die unentgeltliche Mitarbeit an der Pflege des Berufsberatungsgedankens seiner Wichtigkeit entsprechend und bei der notwendigen Feststellung der Anlagen, Fähigkeiten und Reigungen der Schüler und Schülerinnen könne und müsse von ihnen geleistet werden.

Verlässig keine Auslandsanleihen für Gemeinden.

Die Beratungsstelle für Auslandskredite im Reichsfinanzministerium hat die Begutachtung der ihr vorliegenden Auslandsanleiheanträge der Gemeinden und Gemeindeverbände nunmehr abgeschlossen und die Aufstellung einiger Auslandsanleihen und der Gesamtanleihe des Reichsfinanzministeriums und Giroverbandes gutgeheißen. Die preussische Minister des Innern in Wien, Hunseler hierzu ausführt, kann mit der Zustimmung weiterer Auslandsanleihen bis auf weiteres nicht gerechnet werden. Nach dem 18. Mai d. J. vorgelegte Anleihepläne von Gemeinden und Gemeindeverbänden können daher zunächst an die Beratungsstelle für Auslandskredite nicht weitergeleitet werden.

Der „Wettiner Landfriedensbruch“.

Vor der Berufungsinstant.

Gestern begann vor der Strafkammer Halle die Berufungsverhandlung im Falle Fuß und Gessenjens. „Verantwortliche“ Zusammenstoß zwischen hallischen Faustkämpfern und rechtsgerechten Wettinern im Anlauf an ein Dampferboot des RFB und Leno (Halle) nach dem sonst friedlichen Saaleflößen Wettin. Den Vorfall führt Landgerichtsdirektor Dr. Herron die Anklage vertritt Staatsanwaltschaftsleiter Dr. Pöschel. Es sind drei Verhandlungstage vorgesehen. Die Staatsanwaltschaft hat inzwischen die eingeleiteten Verfügungen zurückgezogen. Von den Beteiligten halten sie nur drei aufrecht. Es sind dies der „Führer“ des RFB-Zugs Fuß und seine Kameraden Mädel und Bed. Obwohl ihre Strafen als verhängt gelten bzw. Bewährungsfrist ausbleiben werden, wollen jene mit Hilfe eines ererblichen Zeugnisaufgebots den Beweis erbringen, daß sie nicht dabei waren oder gewesen zu sein konnten, als man sich mit den Gegnern „auseinanderstieß“. Der Angeklagte auf der großen Tafel wird eifrig mit dem Zeigefinger „bearbeitet“ werden.

Wir werden über den Ausgang dieser Verhandlung berichten.

Er machte sich bekannt.

Ein geschäftstüchtiger junger Mann scheint der jetzt 18jährige Angestellte E. einer hiesigen Textilfirma zu sein. Er gründete eine „Bücherei“, für die er sich die Waren, Gardinen, Damenleiberröcke usw. in beträchtlichen Mengen seit einem Jahre ankaufte. Die Sache kam dadurch heraus, daß einer Dame ein Stück aus dem gefälligen Gute zu einem verhältnismäßig billigen Preise angeboten wurde. Nach anfänglichem Zögern gelang es seine Diebereien ein. Auch der Fehler R., der den Bericht befragte, wurde selbigen Tages zum gleichen Zweck in der Sache am Bericht von etwa 5000 Mk. konnte wieder beschlagnahmt werden. S. kammt aus guter Familie und will in nächste Gesellschaft geraten sein.

Sommerlich, aber unbeständig

Was wir für Wetter zu erwarten haben

Die mit dem Julibeginn erfolgte härtere Erziehung des mitteleuropäischen Festlandes schien zu Anfang der Woche mit etwas größerer Stabilisierung der Wetterlage verbunden zu sein. Aber der Temperaturausgleich zwischen Mittel- und Nord-europa erweist sich doch als noch nicht ausreichend, und schon am die dritte der Woche machte ein Kaltluftstreich dem besseren, sehr warmen Sommerwetter wieder ein Ende.

Diesmal blieb die Erziehung nicht auf den Süden beschränkt, sondern erstreckte auch Mittel- und Ostdeutschland, wo Sonnabend vor acht Tagen in Niedersächsischen 30 Grad Wärme erreicht wurden. Bis zu dieser unteren Temperaturerregung eines Tropenstages stieg am gleichen Tage das Quecksilber

Garantie-Qualitäten zu billigen Preisen:

- Oberhemd durchweg aus feinem Batist in mod. Farben 5,90
Oberhemd durchweg aus feinem Popeline in mod. Farben 7,50
Seidenbinder hochwertige Qualität in vielen modernen Farben 1,35
Socken aus feinem Flor mit K-Seide in neuester Musterung 1,35

Spezialgeschäft

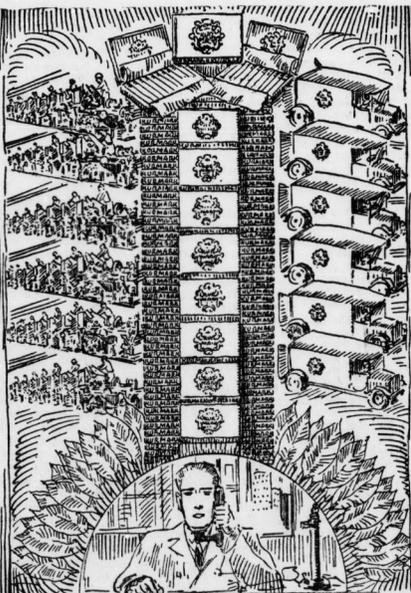
Z. Kaufmann

Am Lohseplatz 10 und große Elberstrasse 32

TELEFONGESPRÄCHE VON DEUTSCHLAND NACH AMERIKA

wären noch vor wenigen Jahrzehnten als kühne Phantasie bezeichnet worden. Als ebenso unwahrscheinlich wäre auch damals die tägliche Herstellung von Millionen von Cigaretten in einem Betrieb angesehen worden.

Heute fließen, unberührt von Menschenhänden, Hunderte von Cigaretten in einer Minute aus dem



Wunderwerk der modernen Maschine.

Die modernere Aufstellung immer neuer solcher Hochleistungs-Maschinen erlaubt es uns, dem ständig wachsenden Begehren der Raucher nach der Cigarette

KURMARK

SPEZIAL-MAZEDONEN-MISCHUNG

gerollt zu werden.



5 Pfg.

Ausschusmitglieder der Wahlen?

Gebt heute noch eure Stimmzettel zur Wahl des Ausschusses der Landesversicherungsanstalt zur Post! Macht das Kreuz in die Kreise der Listen Nr. 2 und Nr. 4 des ADGB! — Vergesst nicht, das

Wahlanschreiben einzuzeichnen!

auch in der Nordhälfte. Nach einer durchgewitterten Regenböckchen verursachten mäßigen Abkühlung trat schon Sonntag wieder Aufbesserung ein und Montag harschere Erwärmung ein, die das Thermometer mit Ausnahme eines Teiles der Ostküste durchweg auf 25 bis 27 Grad Celsius steigen ließ. Durch südliche Strömung und dynamische Erwärmung stiegen die Temperaturen noch weiter; in Karlsruhe wurden 33, in Jülich 34 Grad Celsius erreicht, und auch in oberer Mittelzone wurden mit Ausnahme des Küstengebietes durchweg 30 bis 32 Grad Wärme registriert. Ein von der Biscaya über Frankreich nach den südlichen Ostküste Norddeutschlands gesogener hader Tiefdruckkeil, der infolge der Sturmstürze auf seiner Westseite das mitteleruropäische Hoch senkte abbaute und nach dem Südosten Europas abdrängte, bildete die Grenze zwischen der südlichen Westwind- und östlichen Westwindzone, die schon Dienstag in Norddeutschland bis zum Ostpreußen und Abkühlung führte. Eine zweite Staffel dieser Kaltluft drang Mittwoch mit großer Schwere weit vorwärts und gelangte in Gestalt einer breiten Geminifront teils unter elektrischen Einwirkungen, zum Teil in Berlin, unter orkanartigen Stürmen bis zum Abend an der deutsche Ostküste. Mit dem fröhlichen Westwindgebiet des Südrucks war ein sehr intensiver Temperaturrückgang verbunden, der in Norddeutschland binnen 24 Stunden bis zu 20 Grad ausmachte.

und dann behauptete, es nicht bekommen zu haben. Dieser Trick ist ihm auch in zahllosen Fällen gelungen, bis ihn doch der Arm der Gerechtigkeit erreichte.

Sonntagsgesang in Reichsbürgertum. Am Sonntag um 12 Uhr findet eine Führung durch Dr. Vogel mit dem Thema „Alle Gläser“ statt.

Ferienoberbürger nach der Orlise. Wie von der Reichsbürgerei Halle erfahren haben, bezieht zu dem am Donnerstag, den 12. Juli, verlehrenden Ferienoberbürger F. Ho 21 in Trarane-Stadt begonnener Anlauf an den nächsten Freitag nach Halle, der die Ankunft des Oberbürger abwartet. Es wird dabei besonders darauf hingewiesen, daß die Reisenden in Trarane-Stadt (Bahnhof) ausreisen müssen.

Schulmutter. Gestern abend gegen 23.30 Uhr sprach am Robert-Frang-Weg ein 24jähriger Mann in selbstmörderischer Absicht in den Büldgraben. Sofort unternommene Rettungsversuche waren erfolglos. Die Leiche ist bisher nicht gefunden worden. Der Grund zu der Tat ist nicht bekannt.

Verkehrsunfälle. Gestern gegen 18 Uhr stieß in der Zeltlicher Straße am Bahnhofsportal ein 22-jähriger Mann mit einem Radfahrer zusammen. Der Radfahrer kam zu Fall und trug eine Verletzung am linken Oberarm und eine Verletzung der linken Hand davon. — In der Zeltlicher Straße wurde gegen 15.15 Uhr eine Frau und deren Kind beim Vorbeigehen an einem Bauwagen, der gerade abgerissen werden sollte, von einem unfalligen Radfahrer getroffen. Die Frau wurde durch den Sturz in den linken Fuß und im linken Bein, das Kind aber in innere Schenkel. Beide konnten jedoch ihren Weg allein fortsetzen. — Beim Abpringen vom Wagen wurde gestern gegen 17.15 Uhr in der Werleburger Straße der Radfahrer eines dort fahrenden Autos durch einen vorbeifahrenden Motorradfahrer angefahren und zu Boden geworfen. Der Radfahrer wurde in bewußtlosem Zustand in einen Personentransportwagen nach dem Krankenhaus Bergmannstrost gebracht, wo Rippenbrüche festgestellt wurden. Auch der Motorradfahrer trug eine erhebliche Verletzung am linken Auge davon und wurde in Begleitung ins Krankenhaus gebracht. Das Motorrad wurde leicht beschädigt.

Schläger. Gestern gegen 22.45 Uhr wurde das Überfallkommando nach der Werleburger Straße, Ecke Mendorfer Straße, geschickt, um zwischen mehreren Personen eine Schlägerei zu unterbrechen. Beim Eintreffen der Beamten wurde der Schläger beseitigt. Drei Personen wurden zur Räumungsfeststellung der Polizeigasse zugewiesen.

Waldtheater. Täglich 20 Uhr findet die Aufführung des erfolgreichen Schülers „Am Walde“ statt. Die Aufführung des „Röhl“ findet am Freitag, Sonntag, Montag, Dienstag und Wein in 12 Bildern (siehe Anzeige).

Saalkreis

Ammersee. Den 11. Juni abgezeichnet. Im Ammersee der Grube „von der Geburt“ ein Arbeiter beim Abstopfen eines Zuges durch den Wasser. Dem Arbeiter wurde der rechte Arm zerhackt und gerettet, doch er im Krankenhaus aufgenommen werden mußte.

Vom Film.

Der geheimnisvolle Engel. *W. Deisyger Straße.*
In diesem Film der Schauerromantik bleibt allein übrig die Zerstörung zu erwähnen. Der Held ist ein alter Frau 70 Jahre alt, der in ihrer Jugend eine große Liebe hatte, die sie im Alter wieder findet. Der Held ist ein alter Mann, der in seiner Jugend eine große Liebe hatte, die sie im Alter wieder findet. Der Held ist ein alter Mann, der in seiner Jugend eine große Liebe hatte, die sie im Alter wieder findet.

Reichte Kavallerie.

W. de Vrommen.
Hierbei einmal ein Militärfilm, aber gefüllt mit so feiner wie der sogenannten „guten, alten Zeit“. Die Heldin handelt es sich hier um eine geistliche Episode aus dem Leben einer Frau, die in der Jugend eine große Liebe hatte, die sie im Alter wieder findet. Die Heldin handelt es sich hier um eine geistliche Episode aus dem Leben einer Frau, die in der Jugend eine große Liebe hatte, die sie im Alter wieder findet.

Rundfunk-Programm.

W. de Vrommen.
Sonntag, 11. Juli: Übertragung aus dem Reichstag, 19 Uhr. Sonntag, 12. Juli: Übertragung aus dem Reichstag, 19 Uhr. Sonntag, 13. Juli: Übertragung aus dem Reichstag, 19 Uhr.

Städtische Bühnen (Abt. 1820).
Sonntag, 11. Juli: Operette „Der Geizhals“. Montag, 12. Juli: Operette „Der Geizhals“. Dienstag, 13. Juli: Operette „Der Geizhals“.

Sozialistische Arbeitervereine.
Sonntag, 11. Juli: Versammlung in der Kaserne. Montag, 12. Juli: Versammlung in der Kaserne. Dienstag, 13. Juli: Versammlung in der Kaserne.

Die Wochentage.

In Halle und in der Umgebung trat ein beträchtlicher Anstieg bei den Stimmzettel, dessen Zweck die Bestimmung der Stimmzettel ist. In Halle und in der Umgebung trat ein beträchtlicher Anstieg bei den Stimmzettel, dessen Zweck die Bestimmung der Stimmzettel ist.

Die Entdeckung des Konrad Mylius

Roman von Hellmuth Quast-Paragin

Copyright by „Der Zeitungsmann“, Berlin W 9

77 (Katholik verboten.)
Jetzt jagte er in launischer Fahrt dahin. Renate empfand es kaum, hinter der linken Gestalt des Mannes war sie von dem gegenseitigen Verkehr gelöst.

In dieser Stunde der Ruhe schloß sie die Augen und wartete auf einen klaren Gedanken, während er selbst in einer der stillen, abgelegenen Straßen eine alte Villa aufsuchte, welche er während der Inflation für ein Gutverbot gekauft hatte.
Ein pensionierter, höherer Militärbeamter bemerkte sie mit seiner Frau und einem Dienstmädchen, und so hoffte Renate von dem nach Wochen bestehenden Zimmer eines oder zweier für Renate frei zu bekommen. Die Unterhaltung nahm nicht viel Zeit in Anspruch und bald kam Eckardt zu Renate zurück, er konnte ihr von seinem Erfolge berichten. Mit Stutzen hörte sie ihn zu.
„Eckardt, ich muß dich beruhigen. Was du angefragt, gehört. Dein Zielverbot ist überwunden, alle Verhältnisse sind Menschen macht bei dir befriedigt.“
„Entschuldig, Renate, ist alles, und welche Feinde mein Wissen, wenn ich kommen in die Wohnung. Die drei Kaufverträge des freibeworbenen Menschen müßten sein: Zielverbot, Entschuldig und Fähigkeit, und der Erfolg muß kommen. Und nun zur Sache. Vielleicht, du verkaufst den ganzen Mann und gibst so bald wie möglich um. Der oder noch eine bessere Idee, du paßt alle zusammen, was dir lieb und wert ist, und ich werde irgendwo auf einen Speicher, und dann verzeihe mir für ein bis zwei Monate, meinemagne an die Riviera, ich besuche dich von Zeit zu Zeit. Und wenn du zurückkommst, möchte ich in der Villa Waidersbach in der Gegend der alten Wohnung und übertrage den Betrag auf dein Sparkonto. Und wenn das passiert, was ich jetzt verheiß, nämlich ein grandioses Geschäft, dann brenne ich die Villa als meine Eigentum, bis ich die eine oder laufen oder bauen lassen. So, bis du nun zufrieden bist mit mir?“
Renate konnte nicht erwidern, sie schaute ihren Kopf an seine Schulter und weinte leise in die Hände.

XV.

hatte sie ihren Kopf an seine Schulter und weinte leise in die Hände. Sie schaute ihren Kopf an seine Schulter und weinte leise in die Hände.

„Ja, Herr Professor, das lautet mit allem ein. Aber ich mache mir doch Gedanken, weil man nicht kann, wenn man den Herrn und kann nicht die Mutter ist ihm genommen hat.“

„Gnädige Frau, diese Sorge schlafe Sie sich gestraut aus dem Kopf. Ein Großstadtkind kennt und vermischt seine Heimat im engsten Sinne, außerdem vermissen Ihre Sohn mit dem alten Willen auch nicht die höchsten Erinnerungen. Und wenn Sie sich um die alt hergebrachte Weihnachtsfeier sorgen, so besuchen Sie doch Ihren Sohn in München. Sie werden sich Gelegenheit finden, ihm das fest zu sein wie möglich zu gestalten. Im übrigen ist sie aber ganz ruhig, mehr oder weniger eine Frage.“
„So besichtigte die Unternehmung mit dem Recht bei Frau Renate die letzten letzten Zweifel an dem Recht oder Unrecht dieser Umwälzung, und Frau Renate schämte sich innerlich ihrer Freunde, die sie darüber empfanden, war es doch, als fühlte sie an den Wänden, und dann wieder als würde sie endlich die jahrelang ersehnte Freiheit. Dann wurde alles schnell ab und eines Tages tauchte Frau Renate in München auf. Dietrichs berufliche Freunde erlebte sie von der letzten Umwälzung und Bekanntschaft und Mutter in München mit einem herrlichen Wohlstand. In der Weihnachtszeit mit dem großen Freude der Winterferien.“

Da war die große Welt. Frau Renate gedachte sich jedoch in das „höhere Leben“, ein, daß sie verwundert sich fragte, wie es möglich gewesen sei, in der Welt zu leben. In der Welt zu leben, in der Welt zu leben, in der Welt zu leben.

Die Welt war nicht so, wie sie war. Die Welt war nicht so, wie sie war. Die Welt war nicht so, wie sie war.

Da waren die Feindschaft, ein junges Ehepaar aus Antwerpen, die an der Scheide sich eine neue Heimat gesucht hatten. Durch Glück und Unglück waren sie vorangekommen, aber der junge Ehepaar hatte sich überdient und ein Unglückes zugezogen, das Verhängnis war ihm verhängnisvoll geworden. So mühten die Feindschaft ihr Geschäft verkaufen und nach Italien zurückkehren, und jetzt wurde der Exzentrik Herr von der Riviera. Sie hielten sich mit Renate angefreundet und waren jetzt zu ihr. Auch ein Wiener Geschäftsmann war in der Pension Schönbach, Ambrosius Reuber. Im Oktober, November hatte er gelehrt und infolge seines Unglücks seine Tournee abbrechen müssen, auch ihm sollte Nordbayera Heilung spenden, denn schon zu März war er für Reuber verpflichtet. Manahand ergriffte er abends im Salon die Hausgenossen durch sein fabelhaftes Spiel, wobei Frau Renate am fähigsten begleitete mußte. Ganz zufällig hatte er sie entdeckt, als sie einmal, in dem Glauben, die Gäste des Hauses seien ausgeflogen, im Salon planierte. Da war er plötzlich lautlos in das Zimmer getreten und hatte, fühlend in einer Ecke hängen geblieben.
Renate brach ihr Spiel ab, erhob sich und wollte in den Garten gehen, da erblichte sie den schweigenden Kubler. Sie schrak zusammen.
„Du darfst, ich sei allein zu Hause.“
Der schlank, schwarzhaarige Mann mit dem glühenden Augen in dem wunderbarsten Gesicht kam auf sie zu.

„Kauf die Hand, gnädige Frau, 's moar mit 'n G'nug, 's moar halt on prima und net nur Zed'!“
„Haben an bis jetzt für mich? Ich hol' mir' Geigen, nicht in 'n Zitat mitkommen, gelt?“
„Er hat so nett, daß es Renate ihm nicht abschlagen konnte und so konzentriert sie über eine Stunde gemeinschaftlich, und die Freundschaft war geschlossen.“
„Schau's, gnädige Frau, 's gibt so Zeiten, da bin ich halt Cholierter, da moog i mir selbst net und die anderen Zeit' (sonnig) geht net. Aber nun i Sie denn, gnädige Frau, u i mit befrun, daomitt's net bös lan auf mir, wann i mit giften un.“
Und dann pumpten sie beide über allerlei, was ihnen gerade in den Sinn kam. Ambrosius Reuber erzählte von seinen Reisen und Plänen, und Renate sprach mit Mühsel von ihrem Sohn, um damit gleich eine Scheidung auslösen sich und dem Manne aufräumen.
Ein deutscher Regierungsrat mit Frau und zwei Töchtern war ebenfalls in der Pension, und Renate bemerkte auch so manche Stunde in der Gesellschaft der Landbesitzer. Allmählich nahm sie der Wiener gang für sich in Anspruch, er machte mit ihr Sprachspiele am Strande oder in die Berge, und Renate leistete ihm gern Gesellschaft, sie hatte Mühsel mit dem Künstler, litt er doch wie sie selbst an steterimmernden Annäherungen, nur daß sie bei ihm immer leicht eine menschenscheuende Färbung annahm.

Bei dem Bemühen, den hochbegabten Mann über solche Richtigungen hinwegzusetzen, lernte sie ihn kennen. Sie überredete ihn und freute sich, eine allmähliche Verwirrung ihrer nervösen Leberweise feststellen zu können.

So floh für Renate die Zeit in diesem Kreise angenehmer Menschen, und zwei Wochen waren in Nordbayera wie im Nu dahin verstrichen. Langeweile hatte sie aber nicht gemerkt, aber das Gefühl nach Eckardt machte sie von Tag zu Tag fester, und in den nächsten Kartengängen oder Briefen, die Renate ihm zusandte, wiederholte sie beharrlich die Bitte, er möge doch zu ihr kommen, bald kommen. Wenn er ein Lebenszeichen von Eckardt kam, und sie traten spärlich genug ein, so fürchte er sicher, es mangelte ihm an Zeit — ganz wie Mutter, dem es auch ein bis zwei für Frau Eckardt war.
Beim Diner des Sonnabends der zweiten Woche bemerkte Renate zwei neue Gäste an der langen Tafel im Speisezimmer. Ein altes Ehepaar aus Genua war gekommen, wie Tscheli, ihr rechter Tischgenosse ihr zünftiger, ein steinreicher Diplomat war fast der Mann sein.

„Corriere de la Terra“, murmelte Reuber, der Renate vor sich sah und das eifrige Gebläse des Italiens verstanden hatte, dann anlehte er sich geduldig ein großes Stück Vachs von der Warte, die gerade herumgerichtet wurde, und vergaß dabei seinen Anmut über den schmalen Mund.
(Fortsetzung folgt.)



Merseburger-Duerstuet

Merseburg (Stadt)

Zugänderungen auf der Strecke Merseburg-Böhlen.

Wegen zu geringer Befüllung sollen die Züge 2042 Sa. und 2052 Sa. zwischen Merseburg und Böhlen in ihrem täglichen Gange: Merseburg ab 18.30, Böhlen an 18.52, Böhlen ab 14.06, Merseburg an 14.30 vom 7. Juli 1928 Sommerabends an. Die Wochen vielmehr in der bisherigen Montage bis Freitagstage der Züge 2042 und 2052 gefahren, die vom 7. Juli 1928 an folgende Pläne erhalten: 17.50 Merseburg, 18.28 an Böhlen, — 18.48 ab Böhlen, 19.32 an Merseburg. Zwischen Merseburg und Böhlen wird zur Vermittlung des Anschlusses von den Zügen 841 und 840 Bb. (Merseburg an 18.00, ab 18.06) an Sommerabends noch folgende neue Fahrt vorgesehen: 20.30 Merseburg ab 18.20, Böhlen an 18.28.

Vom Auto überfahren. Am Donnerstagmorgen wurde der Schling 36 von hier in der Weisenfelder Straße von einem vorfahrtsmäßig auf der linken Seite der Straße fahrenden holländischen Auto erfaßt und eine ganze Strecke mitgeschleppt. Dabei erlitt er einen Einbruch oberhalb des Antriebs und wurde dem Schlingler schwer verletzt. Ein zweiter Beschädigter, der neben W. gegangen war, konnte sich noch durch schnelle Juristeneingriffe vor dem Überfahren retten.

Schloßbau. Verbrechen? Wir berichteten bereits über die Auffindung der Leiche des verschwindenden Kaufmanns Kemmig von hier. Wir erfahren dazu noch folgende: Kemmig war am Sonntag auf dem Schloßplatz des „Schloßbaus“ in der Aue zum Vergnügen gewesen. Nachdem er sich mit einigen Freunden unterhalten hatte, begab er sich auf den Heimweg, von einem Freund noch ein Glas des Weines begleitet. Gegenüber dem Schloßbaustraße hat er sich umgewandt, um zu verlassen. Man sieht deshalb vor dem Ruffel, ob ein Verbrechen oder ein Selbstmord vorliegt. Die Körperleiche fand sich G. auch erst im Wasser beim Aufschwimmen auf feinen Grund zugegangen haben. Die weitere Untersuchung wird erst näheres ergeben.

Bed. Beschädigt. Fährtenauffächer. Der Schloßler H. der eine Fährten in eine weiterreichende Umgebung hatte, wurde zu drei Monaten Gefängnis mit Bewährungsfrist verurteilt.

Beidlich. Das verhängnisvolle Schicksal. Die hier zu Besuch weilende 16 Jahre alte W. half bei ihren Verwandten beim Waschen. Als sie ein Zimmer betrat, um Wasche heranzubringen, fand einen Revolver, mit dem sie herumspielte. Möglicherweise fiel ein Schuß, und das junge Mädchen brach von einer Anzahl ins Dutz getroffen zusammen und verlor wenige Minuten darauf.

Mücheln. Um die Eingemeindung der G. in die G. Hier wollte nämlich Oberpräsident Graf Dr. v. Helldorf, dem die G. unterstellt werden, um über die Verhältnisse des Kreisaustrittes Duerstuet betr. Mitteilung der um Mücheln liegenden Ortsbeiräte in die Stadt Mücheln zu verhandeln, die schon Gegenstand bitterer Kämpfe gewesen ist.

Freiburg (Unfall). Unglücksfälle. Im W. einleitend wurde der feldbüchsenförmige Hilde B. durch die ihrem Bruder H. einen schweren Schußwund durch den linken Arm. Der Unfall ereignete sich dadurch, daß ein anderer Unfall ereignete sich dadurch, daß der fünfjährige Sohn des Kraftwagenführers H. durch von einem Hundsbauern fiel und dabei einen Bruch des rechten Schenkelhals erlitt.

W. Mücheln. Wichtige Lebensereignisse. Von einigen Tagen her sind zwei wichtige Ereignisse der Familien Vorniggen unter der Aufsicht von Familienangehörigen an der Unstrut. Möglich wurde das Kind durch einen Windstich in die Unstrut geboren. Ein Mädchen wachte die an die Brust ins Wasser, konnte jedoch das Kind nicht mehr retten. Die 19-jährige C. K. ist, die sich zu Besuch bei ihren Eltern aufhielt, wurde bei einem Unfall am Kopf und Sprung in voller Kleidung dem Rinde nach. Es gelang ihr auch unter größten Anstrengungen, das Kind den Fluten zu entreißen. Sofort von einem Arzt eingeleitete Wiederbelebungsbemühungen waren von Erfolg.

Manfelder Kreise

Eisleben

Gefahren der Straße.

Der Unglücksfall am Marktberg.

Gestern mittags fuhr der Marktberg herab gefahren ein Gefährt, beladen mit Bierflaschen. Der Fahrer des Gefährtes lag auf dem Boden. Kurz vor dem Bergamt — an dieser Stelle ist die Straße etwas abschüssig — kam das Gefährt ins Rutschen und legte sich infolge der ins Schwanken kommenden Flaschen auf die Seite. Der Fahrer des Gefährtes wurde herab geworfen und am Kopf schwer verletzt. Er wurde sofort von einem Arzt untersucht und durch einen Krankenwagen zum Bergamt gebracht, wo er unter ärztlicher Aufsicht in die Klinik eingeliefert wurde. Der Bergamt ist mit reichlich stark abgenutztem Material, das oben in der mittleren Stelle reichlich glatt ist und abschüssig liegt, bedeckt. Es besteht allerdings die Pflicht, mit Hilfe einer Umplanierung der Haupt-Verkehrsstraße von G. nach K. zu verfahren. Wir geben wohl nicht viel für die Annahme, daß die hier zu urteilende Pflichten notwendig die Besondere sind. Wenn dort weniger Unglücke passieren, so müssen wir den Gefährten anerkennen, daß sie jetzt mit großer Besorgnis um die abschüssige Straße, die außerdem hier fast unter Autoverkehr liegt.

Eine Sterbende Industrie

Zur Krise in der Knopfindustrie

Seit Jahren kämpft die deutsche Knopfindustrie mit einer Krise und die darin beschäftigte — rüchiger Arbeiterschaft hat unter dieser Arbeitslosigkeit zu leiden. Wie ernstlich, auch nach Mitteln, der Knopfindustrie wieder auf die Beine zu helfen, und als ein solches Mittel soll ein erhöhter Zollschutz gelten. In unserem Bericht gehören die Drie Bergo und K. & A. zu den Hauptfirmen dieser Industrie. Dort wird in diesen Tagen zu der Krise öffentlich Stellung genommen. Von untrüger Seite geht und nun der nachfolgende Artikel zu, der die Aussichten der Knopfindustrie unseres Erachtens richtig beurteilt.

So ait die Knopfindustrie ist, so ait find auch ihre Krisen. Seit einigen Jahren aber haben wir in der deutschen Knopfindustrie eine Krise, die alle bisherigen in Bezug auf Dauer und Umfang übertrifft. Ein Wunder, daß sich jeder, der mit diesem Industriezweig in irgendeinem Zusammenhang steht, Gedanken über diese Lasten macht. Seit einiger Zeit sind auf Seiten der Unternehmer Bekehrungen im Gange, dem krisenhaftesten Zustand irgendwie ein Ende zu machen, aber die Arbeiter sind nicht mit dem Gedanken über diese und anderer Bekehrungen vertrieben, möchten wir einiges über

die Ursachen der Krise (sagen. Die Knopfindustrie, vor allem die Perlmutterverarbeitenden Betriebe, verarbeitet Rohprodukte aus Uebersee, Welt draußen, im Indischen Ozean, an den Küsten Australiens, Americas usw., werden die Rohstoffe in einem oder mehreren Schritten gelangen bis zu den Endabnehmern, und von dort zu noch höheren Preisen an die Unternehmer. Der Hauptverdienst wird hier bei den Ueberseehändlern zu suchen sein. Nun wäre hier manches zu sagen, nämlich dann, wenn die Händler an ein Handelsmarkt fest zusammengefaßt, werden die Preise in einem oder mehreren Schritten gelangen bis zu den Endabnehmern, und von dort zu noch höheren Preisen an die Unternehmer. Der Hauptverdienst wird hier bei den Ueberseehändlern zu suchen sein. Nun wäre hier manches zu sagen, nämlich dann, wenn die Händler an ein Handelsmarkt fest zusammengefaßt, werden die Preise in einem oder mehreren Schritten gelangen bis zu den Endabnehmern, und von dort zu noch höheren Preisen an die Unternehmer.

Die weitere Ursache der deutschen Krise liegt bei der Zollpolitik. England hat seinen Markt für Auslandswaren abgeperrt durch eine sehr hohe Zollmauer. Dadurch ist den deutschen Unternehmen ein wichtiges Absatzgebiet verloren gegangen. Aber was die Hauptsache ist, die französische, italienische, aber auch die japanische Industrie wehren ihre Fertigerinnen nunmehr, da ihnen der englische Markt entzogen ist, nach Deutschland. Nun find zwar auch die deutschen Grenzen durch eine Zollmauer versperrt, die aber nach Ansicht der Unternehmer nicht hoch genug ist. Trotz des Zolles ist die deutsche Industrie gegenüber der französischen und japanischen nicht konkurrenzfähig. Nach Ansicht der Unternehmer liegt die Ursache bei dem Verlust des englischen Marktes, der letzten Schritt des Handelskrieges letzteres trifft, das festzustellen, müßte die Aufgabe der Gewerkschaften sein. Ob nicht auch produktionssteigernde Fragen dabei mitspielen, können wir nicht feststellen. Das die deutschen Löhne an sich nicht zu hoch, sondern viel zu niedrig sind, wird selbst von den Unternehmern zugegeben.

Eine Ursache der Konkurrenzunfähigkeit sehen wir noch in der mittelalterlichen Betriebsverfassung. Wenn man bedenkt, daß einige tausend Arbeiter in Kelbra, Brau, Franzosen, Schmölzin, Garbelogen, Berlin und Hannover verteilt sind auf einige hundert Betriebe, so sind die Durchschnittszahlen 10 bis 20 Arbeiter pro einen Betrieb. Das ist nun zu sagen, daß diese Produktionsweise wohl zur Zeit der handwerklichen Herstellung angebracht war, daß sie aber im Zeitalter der Maschine und der riesigen Kapitalkonzentration nicht aufrechterhalten ist. In der Welt waren im Frühjahr 1928 etwa 100 Arbeiter in 40 Betrieben beschäftigt. Fast die Hälfte der Betriebe und Beschäftigten der Arbeiter ist der Krise bisher zum Opfer gefallen. Die übrigen arbeiten kurz. Die Arbeiter leiden unter jährelanger Arbeitslosigkeit, teilweise sind sie ausgebeutet und werden notwendig als Hungerlöhne unterstellt. Das hierzulande ist der Fall der Kelbra eingetragene Betrag wurde in diesem Jahre gegenüber 1924 um den Betrag von 200000 Mark gesteigert werden. Auf Seiten der Unternehmer treibt eine Zwangsverflegerung die andere. So wie in Kelbra, ist es überall dort, wo die Knopfindustrie der einzige oder der Haupterwerbseinkommen ist.

Wie ist nun der jetzigen Zustand abzuhelfen? Die erste Überhaupt eine Möglichkeit, die Hochkonjunktur der Nachkriegszeit wieder zu erreichen? Das Bestere wird wohl einmütig verneint. Ueber das Erstere sind die Meinungen verschieden. Die Unternehmer haben in einer Eingabe an die Landesregierungen ihre Forderungen beantragt, sie seien: 1. Die Krise zu niedrigen Zinsen und in der Haupt-Verkehrswege. 2. Die höchsten Körperhöhen hier und anderswärts haben sich der Lage

beruhtommen. Diese erfreuliche Tatsache darf aber nicht dazu führen, die notwendige Hilfeleistung auf gefährlich lange Zeit hinauszuschieben. Bei dieser Gelegenheit möchten wir gleich eine andere Stelle, und zwar die Kreuzung Sinterz (Eisenbahn) — Kreuzungstraße anführen, die für die Arbeiter der Höhe der Krise sehr wichtig und gefährlich ist, denn es als ein Wunder bezeichnen werden muß, wenn noch kein großes Unglück passiert.

Am Donnerstag erregten sich in der Annahme in den Abendstunden zwei kleine Unglücksfälle, die leichtere Folgen hätten haben können. Ein junger Mann fuhr auf seinem Rade fahrlässig am Sonntag des Saales Annenstraße 8 und überfuhr bei nebenjährigen Anaben des Chauffeurs R., der gleichzeitig mit nur geringen Verletzungen davonkam. Wenige Minuten später fuhr ein junger Mann im selben Rade den Berg von der Annenstraße herab, und auf derselben Stelle überfuhr dieser ein kleines Mädchen, das mit dem Vater aus der Stadt

behielt und eine Eingabe mit ähnlichen Forderungen an das Reichswirtschaftsministerium gemacht. Wir erkennen vollkommen den Ernst der Lage. Wir gehen aus den bisherigen Berichten, die wir schon in Unternehmern, den größten Teil aus, aber wir sagen trotzdem, daß dieser Kampf ein Kampf auf verlorenem Posten ist.

Unser Standpunkt ist der: Für Arbeit mit niedrigen Zinsen könnte man von Fall zu Fall einsetzen, aber auch dann hätten sie nur zwei unter bestimmten Voraussetzungen, nämlich

Konzentration und vernünftige Betriebsführung. An die Frage des Zollschutzes mit Ja oder Nein heranzutreten, wäre verfehlt. Wir hätten vielmehr von vornherein die Forderung auf Zoll-erhöhung für ausrichtlos. Warum? Bei den Zollverhandlungen in den letzten Jahren haben die Deutschen einerseits, Japan und der Zollschutzes andererseits, nur die deutsche Knopfindustrie infolge ihrer zahlenmäßigen und volkswirtschaftlichen Bedeutungslosigkeit als

Kompensationsobjekt für die Automobil- und Farbenindustrie benutzt. Als Kompensation für die herabgesetzten Automobilzölle in der Slowakei und der Gemiesölle in Japan wurden in Deutschland die Knopffabrik verarbeiteten. Das wird auch bei den Zollverhandlungen trotz aller Eingaben so bleiben. Obwohl nach den biblischen Geschichten David den Goliath besiegte, nehmen wir doch nicht an, daß eine Zweigindustrie den Sieg über die mächtigen Automobil- und Chemietriebe erringen könnte. Aber dennoch:

Wir sehen Hilfe kommen, aber nicht von deutscher Seite, sondern, so absurd es klingen mag, von der Slowakei, dem Zollverhandlungen von Japan. Wer als Marxist die Geleise der ökonomischen Entwicklung, das Verhältnis zwischen Wirtschaft und Staat kennt, der weiß, daß mit den Maschinen und Erzeugnissen eines Wirtschaftszweiges seine volkswirtschaftliche Bedeutung und somit sein Einfluß auf den Staat wächst. In Japan und der Slowakei tritt letzteres für die Knopfindustrie sehr zu, während Automobil- und Farbenindustrie erst am Werden sind. Aber die industrielle Entwicklung vor allem Japans, gefördert mit Riesenfortschritten vorwärts. Auch dort wird die Chemie im nächsten Jahrzehnt zu volkswirtschaftlicher Bedeutung kommen. Dann aber wird Japan seine Einfuhrzölle für Farben erhöhen, die deutsche Knopfindustrie wird ausfallen, Kompensationsobjekt für diese Industriezweige zu sein.

Aber wir wollen keine Illusionen machen. Im Gegenteil, hier heißt es,

offen der Wahrheit ins Gesicht sehen. Ist es nicht ein Widerspruch: An der indischen Küste, an den Südpazifik und anderswärts sieht man die Rohprodukte, schiffte sie nach Mittelamerika und bereitet sie dort in den Fabriken an. Die industrielle Entwicklung der Kolonial- und Halb-Kolonialländer wird es mit sich bringen, daß an der Küste Indiens, Australiens, Americas usw. Knopffabriken entstehen, während kommende Generationen nicht mehr in Deutschland, sondern in Kelbra, Franzosen, Schmölzin und anderswärts einmal Knopffabriken finden. Das ist nicht unser Wille. Sondern so will es das unerbittliche Naturgesetz der ökonomischen Entwicklung.

Doch was ist jetzt praktisch zu tun? Chemie und Automobilindustrie sind die Hauptverleiher des Zusammenbruchs. Das Reichswirtschaftsministerium hat die Industriezweige, die am meisten unter dem Ausbruch zu leiden, hier einen Ausweg zu schaffen. Das kann auf verschiedene Art geschehen. Erstens könnten bei Erweiterung der Produktion die betroffenen Betriebe berücksichtigt werden. So befinden sich G. B. in der Nähe der Kelbra G. Späcker. Gips wird im allgemeinen in ungenutzten Mengen verarbeitet. Das Reichswirtschaftsministerium könnte seinen Einfluß geltend machen, damit diese Gipsberge für die Zementproduktion verwandelt würden.

Außer diesem Beispiel könnten auch noch andere Möglichkeiten in Frage kommen. Könnte das Reich in diesem Sinne nichts erreichen, dann wäre das Reich die besten Weg, die indischen Küste, die am meisten unter dem Ausbruch zu leiden, hier einen Ausweg zu schaffen. Das kann auf verschiedene Art geschehen. Erstens könnten bei Erweiterung der Produktion die betroffenen Betriebe berücksichtigt werden. So befinden sich G. B. in der Nähe der Kelbra G. Späcker. Gips wird im allgemeinen in ungenutzten Mengen verarbeitet. Das Reichswirtschaftsministerium könnte seinen Einfluß geltend machen, damit diese Gipsberge für die Zementproduktion verwandelt würden.

Übernahme der Unterführungspläne auf die Ausgebeuteten, Abnahme öffentlicher Stellen, Gewährung von Mitteln zu Kostensenkungen und anderes mehr. Solche und ähnliche Vorschläge könnten nach in verschiedenem Maße gemacht werden, aber es genügt, auf diese Möglichkeiten hinzuweisen.

Wir bilden uns nun nicht etwa ein, die Vorkenntnisse gefunden zu haben, dafür ist das Problem zu schwierig. Aber wir möchten doch die Generalmeinung der höchsten Körperhöhen und auch die Unternehmer auf unsere Ausführungen hinweisen. P. R.

Mischturen der Arbeiterwohlfahrt. Bekanntlich hat auch in diesem Jahre die Arbeiterwohlfahrt (A.W.) einen großen Erfolg bei den Ferienmontagen aufgenommen. Waren in den Ferien die Erfolge und Leistungen schon achtunggebend, so müssen sie in diesem Jahre als glänzende bezeichnet werden. Ohne Ansehen politischer und religiöser Einstellung, ohne Befragen danach, woher sie kommen, werden in diesem Jahre weit über 1000 Kinder betreut, die auch in gleicher Weise an den Ferienmontagen teilnehmen, so daß sich in Beteiligung von annähernd einhundert Ernadlerinnen verheißt.

Elektrizitätswerke der Stadt Halle

Was kann man mit einer Kilowattstunde anfangen?
Mit 1 Kilowattstunde, die 40 Rpf. kostet kann man:

- 1 Lampe von 15 Watt 67 Stunden lang brennen
- 1 Lampe von 25 Watt 40 Stunden lang brennen
- 1 Lampe von 40 Watt 25 Stunden lang brennen
- 1 Lampe von 60 Watt 17 Stunden lang brennen

Mit 1 Kilowattstunde, die 26 Rpf. kostet kann man:

- 3-4 Stunden lang elektrisch Wärme wärmen
- 5 Liter Suppe kochen
- 6 Stunden lang den Staubsauger antreiben
- 2 Stunden lang den Sanitärkloppapparat benutzen
- 20 Stunden lang die Nähmaschine elektrisch antreiben
- 2 Stunden lang einen 2 Hammigen Ofen betreiben
- 20 Stunden lang sich mit einem Heizkissen erwärmen

Paul Krause

Motorräder und Fahrräder
Eigene Reparaturwerkstatt

Bequeme Zahlungsverleiderung bei 5,00 Mark Abzahlung

Geiststraße Nr. 39

Hotel Weltkugel

am Bahnhof

Modern eingerichtete Fremdenzimmer mit fließendem Wasser • Großes Eiscafé • Spelse-Restaurant mit Frühstücks-Büfett

Eigene Fleischerei mit Kühlanlage

B. DÖLL

Halle a. S. - Gr. Ulrichstr. 33-34

Größte Auswahl in
Flügeln •• Pianos
Harmoniums •• Sprechapparaten

Tel. 266 85 - Gegr. 1887

Niemberger Wollerei

empfeilt ihre Produkte

Sammlerpreise: Lindenstraße 52

Jerner Bütteln:
Rannische Straße 12, Deutzer Straße 1,
Rannische Straße 22, Schillerstraße 16,
Rannische Straße 57,
Rannische Straße 47, Telefon 224 16

Hausfrauen!

Nicht beim Einkauf von Tafelsenf auf Qualität, sondern auf Lebenswürde aus der Fabrik von W. H. Krahnert & Co. altestens Fabrikunternehmen

Drogerie Carl Saatz

Halle, Rannischestraße 6

empfeilt

Seiten •• Parfüms •• Köln Wasser Toilettenartikel

Vertrieb von Heilkräutern

Für die Badesaison:

Badeanzüge

Bademäntel

Badewäsche

Große Auswahl - Billige Preise

Brummer & Benjamin

Halle a. S.
Große Ulrichstraße 27/25 Rannischer Platz



Schwandlungen entwickeln. Die damit verbundene umfangreiche Arbeit wird freudig und ungenügend von den Teilnehmerinnen unter Leitung der rührigen Genossin Wielen geleistet. Aus kleinen Anfängen heraus hat sich das große Werk der Nähnähelnde entwickelt und es entspricht einem Geschäft der Gewerbetätigen und Zunftarbeit auch in Verbindung damit der Genossin Müller zu danken, die unter erheblichen und widrigen Verhältnissen vor Jahren den Grundstein zur heutigen Höhe der Entwicklung legte, die im Bezirk Halle wohl einzig dastehen dürfte.

Deiftel. Eine Stadtbewohnerin verlor am Montag um 19 Uhr ihren Pass. Zur Tagesordnung steht folgendes: 1. Vorlage des Kassenschiedsprotokolls. 2. Abbau einer Schreibstube an der Wittmoosstraße. 3. Verkauf von fälschlichem Geld an den Vergarmann Theodor Bielefeldt und an die Elektrische Kleinbahn-Gesellschaft.

Kreis Delitzsch

Delitzsch (Stadt)

Die Arbeitsmarktlage.

Zeit Frühjahr d. J. zeigte der Arbeitsmarkt erstmals eine Erholung in der Auswärtsentwicklung. Die hauptsächlich auf die Fertigstellung verschiedener Aufträge zurückzuführen ist. Uneingeschränkter Bedarf hatte nur die Landwirtschaf; vereinzelt erfolgte noch die Unterbringung von Erd- und Glasarbeitern. Die Zahl der Unterfertigungsempfänger betrug am Ende der Periodezeit in der Arbeitslosenversicherung 285 männliche und 42 weibliche Hauptunterfertigungsempfänger, in der Arbeitslosenversicherung 4 männliche Hauptunterfertigungsempfänger. — Ausarbeiterunterfertigung erhielten 37 Personen. Bei Restlosarbeiten wurden zurzeit 80 Arbeiter beschäftigt.

Vergütung. Der Zug W 415, der den Berliner Bahnhof 1143 Uhr im Richtung Wittmoos verläßt, wird ab heute für Sonntagsfahrkarten freigegeben. Bekanntlich haben Sonntagsfahrkarten sonst erst ab 12 Uhr Gültigkeit.

Eilenburg

Schlägerei. In der Schloßgasse brach am Donnerstag zwischen mehreren Anglern eine Schlägerei aus. Einer derselben war leichtverletzt worden, doch die Polizei darauf aufmerksam gemacht, habe das verbliebene Angler keine Verletzungen davongetragen. Einem der an der Schlägerei Beteiligten wurde der Kopf so zu geschlagen, daß er sich in ärztliche Behandlung begeben mußte.

Eilenburger Gerichtsblätter.

Da er kein Warnungsbild gegeben hat, stand der Kaufmann M. E. aus Leipzig vor Gericht. Er war am 23. Januar mit seinem Motorrade in die Wilhelmstraße gefahren und hatte kein Warnungsbild gegeben, wodurch ein Zusammenstoß erfolgte. Er erhielt 15 Mtl. Geldstrafe.

Freigeigeprosen wurde ein Fräulein E. St. von hier. Sie hatte sich eines Vergehens gegen die Straßenpolizeiverordnung schuldig gemacht, indem sie einen Hund und Hühner aus dem zweiten Stock des Hauses geschüttelt haben soll. Wegen eines Strafvergehens, das sie erhalten, hatte sie Einbruch erlitten. Wegen mangelnder genügender Beweise mußte sie freigeigeprosen werden. — Ebenfalls freigeigeprosen wurde der Arbeiter A. H. aus Mansfeld, da er sich der Rechtsvorschrift seines Verhaltens leinestweises bemerkt hat. Er hatte im April bei der Gemeinde Wernsdorf zwei Kassenbäume von öffentlicher Straße weggeholt. Der Angeklagte gab an, daß die Bäume sein Eigentum seien, da sie ihm durch seinen Vater und außerdem der Grund und Boden ihm gehöre. Er habe dafür bereits zwei neue Anlagen geplant. Das Gericht erkannte auf obiges Urteil.

Leipzig. Brand. Bei dem Nordhäuser Brand brannte der Dachstuhl ab. Durch tatkräftiges Eingreifen der Ortsfeuerwehr wurde das Feuer innerhalb zwei Stunden vollständig gelöscht. Schaden an Mobiliar und Vieh ist nicht zu beklagen. Ebenfalls an der Ursache des Brandes in einem Scheuneneinbruch zu suchen ist.

Leipziger Neuesten.

Mit dem Revolver gegen den Kompagnen. Vor dem Schwurgericht hatte sich der Kaufmann Paul

German Moritz zu verantworten. Ihm wurde zur Last gelegt, daß er drei hiesigen Geschäftsleute 1900 Mtl. anvertraute Gelder unterlassen und auf seinen Kompagnen, den Kaufmann W. A. D., mehrere Schüsse abgegeben habe. Ferner wurde er beschuldigt, nach Ablauf der gesetzlichen Abfertigungsfrist noch zwei Schüssen nach Muntion, im Feind gehabt zu haben. Der Angeklagte leugnete die Tatgabsicht, während er die übrigen Vergehens zugab. Das Urteil lautete auf zwei Jahre drei Monate Gefängnis und drei Jahre Ehrenrechtsverlust. Sechs Monate Untersuchungshaft gelten als verbüßt.

Kreis Zorgau

Zorgau. Frauenversammlung. Eine von mehr als 30 Genossinnen besuchte Frauenversammlung fand am Mittwoch im „Rakosen“ statt. Die Veranstaltung beschäftigte sich erst mit der Kinderberufung durch die Arbeitermutter. Es folgte eine Reihe von Kindern während der großen Ferien mit Mühen und Strapazen bedacht worden. Der Bezirksvorstand hat dasbisherige Julagen gemacht. Ferner werden auch einige Ferienunternehmungen geplant. Das Sommerfest der Frauengruppe findet am 22. Juli im „Bürgergarten“ statt. Es folgte ein Vortrag des Genossen Fraentel über „Reinlich Deine und seine Zeit“. In seinen Ausführungen ging der Redner auf den politischen Wandel ein, den gerade die Arbeiterklasse der Reichzeit erleben hat. Seine politischen Gedichte passen in die heutige Zeit. Eine Reihe von Geschichten und aus seinem Wintermärchen wurde von dem Redner vorgelesen. Für die nächste Versammlung, die am 2. August stattfindet, ist ein besonders interessanter Vortrag über Sozialismus und Christentum vorgesehen. Als Redner hat sich der Genosse Walter (Zorgau) zur Verfügung gestellt.

Dauhsen. Schwere Sturm Schäden. Bei einem hier niedergehenden starken Gewitter richtete der Sturm ungeheuren Schaden an. Unter anderem wurden zwei im Bau befindliche Hauszinshäuser, die Tags zuvor gerichtet waren, umgeworfen. Ein traugiger Anblick. Ballen von 20 Zentimeter Stärke zerbrochen, Mauern zer-

bröckelt. Und das bei zwei armen Arbeitern, die ihre ganze freie Zeit dem Bau ihres Hauses widmeten. Unter dem dem Unglück Betroffenen befindet sich auch unter sehr tüchtiger und stets bereiteter Korrespondenz Wilhelm Köhndorf. Wird in solchem Fall auch der Staat helfen, der im vorigen Jahre so gern unserer „ausstehenden“ Landwirtheitschaft bisshereit zur Seite stand?

Kreis Liebenwerda

Liebenwerda. Ein frecher Einbruch. Diebstahl wurde in der Nacht von Mittwoch zum Donnerstag in der hiesigen Mittelschule verübt. Der Dieb muß seinen Weg über eine Mauer gewagt haben. Er hat mit einem Steinmesser ein Fenster der Klasse des Mittelschulmeisters zerbrochen und ist hier so in das Innere der Schule gelangt. Im Klassenzimmer wurde das Vult erbrochen und ist hier so in das umhergekreuzt. Offenbar wollte man sich an den Sparpageln der Kinder bereichern, die aber gewöhnlich sofort der Kasse überreicht werden. Klammern wurde das Rechtszimmer erbrochen und hier ebenfalls ein Vult geöffnet. Man vermutete hierin wohl die Kinderfest-Sammlung von über 900 Mtl., die aber ebenfalls der Kasse zugeführt waren. Im Vult befanden sich aus Garteneinkünften etwas über 19 Mtl., die der Dieb mitgehen ließ, außerdem einige Äpfel. Die seitandende Arbeit hat also nicht so viel eingebracht, als die Antzehrung lieferte. Wäre die Kinderfest-Sammlung noch vorhanden gewesen, so war das Fest in Frage gestellt. — Die wiederholten Diebstähle im hiesigen Kreis fordern eine besondere Beachtung. Aufgeführt ist (wohl bekannt gemachen, noch kein einziger. Die Frage nach einem Polizeibeamten für Liebenwerda dürfte wohl angebracht sein. Die wackrigen Futtertischen usw. dürften für den Stadtschiff nicht in Frage kommen. Ganz abgesehen von der Anschlagung eines Polizeibundes ist besonders auffallend, daß eine bestimmte Protokollaufnahme nicht stattfindet, auf Grund deren Recherchen angestellt werden könnten. Die Spitzbuben scheinen den Grundhalm auf die Banner geschrieben zu haben: „Wenn ich nicht sofort erwischt werde, später trübt kein Dahn mehr Lanach!“

Gaskocher mit patent. Sparbrenner, Kleewestter in verschied. Preislagen vorrätig. Alte Gaskocher werden repariert und mit obig. Brennern versehen. Hugo Krasemann, Schönebergstr. 19

Ziegenbockhalter gesucht für weiß hornlose Saanenböcke. Der Bock soll als Ersatz für die Ziegenbockhalter und nach zwei Jahren das Eigentumrecht an dem Bock. Zu melden bei der **Direktion des Zoologischen Gartens**, Seebener Straße 172, 4358

Damen-Taschen in Leder, Waldschiffchen (ohne Koffin), dir. i. Wald. Nähe Bahnh. Will. Erhol. Bert. 0,75-1,25 Mtl. Wittmannstr. 13/14 (Zugenerberg)

Reisende zum Betrieb an die Privatwirtschaft stellt laufend ein **Karlrich Germo** Mehrere Delitzscher Straße 63/64's Silber-Verlanbbaus Deutschland's 4285

Wahlbezirk Die von den hiesigen Kreisparlamenten unter dem 20. April/4. Juni 1928 bzw. 12. Juni 1928 beschlossenen Änderungen der allgemeinen Bestimmungen für die Wahl zum Reichstag vom 18. Juli 1928 bzw. 15. Februar/26. Februar 1923 können während der nächsten 14 Tage an „Schwarzen Brett“ eingesehen werden. Halle, den 3. Juni 1928. Der Magistrat.

Delitzsch Am Schwarzen Brett. Eingehung des Auftrages von der Obermühle nach der Feldstraße. Delitzsch, den 6. Juni 1928. Der Magistrat.

Kelbra Die Hausbesitzerinnen pp., bei denen die Eigentümern durch an ihrem Hausgrundstück verbleibend, werden ausdrücklich darauf hin, wenn Reparaturen, Anstriche oder dergl. an solchen vorgenommen werden sollen, dieses unbedingt 48 Stunden vorher bei dem Gemeindevorstand zu melden, damit die betr. Rechnung ausgefertigt werden kann. Bei Nichtanmeldung muß die Gemeinde die Verantwortung übernehmen. Kelbra, den 4. Juni 1928. Der Gemeindevorstand.

Am Schwarzen Brett im Gemeindeamt: Umkehrung der mit Zehnknäpfigen Grundfläche. Kelbra, den 6. Juni 1928. Der Gemeindevorstand.

Empfehlenswerte Gaststätten

Belleben. Gasthof Martin Eiche; Gasthof Hermann Weider.

Beunficht. „Zur Erholung“ (H. Biedermaier); „Zum Preussisch Hof“ (H. Hennig); „Zum weißen Kopf“ (H. Rindener).

Büschdorf. Eichensteigende „Zur Birke“ (Probst).

Dommitzsch a. Elbe. „Stadt Potsdam“ (H. Hennig); „Städtchen“ (H. Hennig).

Gröbers. „Zum roten Hahn“ (H. Hennig); „Zum roten Hahn“ (H. Hennig); „Zum roten Hahn“ (H. Hennig).

Leuna. „Saale-Ring“ (Hans Reibelsch).

Paffenbörz. „Zur Stadt Halle“ (Wangold).

Querfurt. „Sanderhaus“ (Herr. Wagt); „Reichstrasse“ (Herr. Wagt); „Hotel „Sonne“ (Steyer).

Reideburg. „Gasthofshaus“ (Schreiber); „Zur Radtigan“ (Eberhardt).

Roßbach. „Zum Bürgerhaus“ (H. Hennig); „Zum roten Hahn“ (H. Hennig).

Schipzig. „Zum roten Hahn“ (H. Hennig); „Zum roten Hahn“ (H. Hennig).

In vielen Städten liegt das „Volkblatt“ und.

In Hermsdorf (Thür.) finden Sommergäste gute und recht preiswerte Aufnahme. Hermsdorf ist umgeben von großen Waldanlagen und bietet prächtige Spaziergänge in der Umgebung und hat ein neugebautes, handbreit gelegenes Gemeindevschwimmbad, das den höchsten, neuzustellenden Anforderungen entspricht. Besondere Gais- und Saunastätten nach Herr. Weimar, Gausfeld, Erfurt, Gotha und Eisenach sind möglich. Auto-Vork nach Eilenburg und St. Angelp. Hermsdorf im Ort. Post Hermsdorf (Thür.). Bahnhof Hermsdorf-Hofjäger. Näheres anfragen an den Gemeindevorstand (Karlhaus).

Gute Pianos preiswert bei **Klavier-Meister** Waldenburg 11 2 Mtl. von der Druckerei des Volksblattes in der Wäckerstr.

Werkzeuge für alle Berufe preiswert 4332 **Gebr. Grunenberg** Geinster. 41

Guterhaltene **Horn- und Bann-Fahrräder** zu verkaufen. Briefen von 15 Mtl. an den **Schmidt** Gr. Auguststr. 12

Staubsaugapparate **hölz., hölz., hölz.** repariert 4330 **Oskar Seifert** Wäckerstr. 4 Tel. 222 25

Der **2,00 RM.-Manilla-Rohrstock** preiswert zu vert. **Liders & Olberg** Leipziger Str. 30.

18.-Mk. kostet auf Teilzahlung eine **Volksdovanne** bei G. Brose, Gr. Sandberg 8

Gute Pianos vermietet in Hermsdorf. Preis 4,00 Mtl. **B. Döll** Gr. Auguststr. 12

Serenität-Wäse **Damenwäse** preiswert, repariert, ausserhalb 4,30 Mtl. **Hammer** Dorfangerstraße 7.

Klug sein, wie er!



Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen;

Dann berichtet er begeistert von seinen Erlebnissen, und wird hinzufügen, daß er auch diesmal viele schöne Stunden Einer dankte, die seine ständige Begleiterin war:

Josetti Juno die köstliche 48 Cigarette ohne Mundstück und mit Gold

Aufstieg und Erfolge des Fabrikarbeiter-Verbandes

Der Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands hält in der Zeit vom 8. bis 14. Juli seinen 16. öffentlichen Verbandstag in Hamburg ab.

Der Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands hält in der Zeit vom 8. bis 14. Juli seinen 16. öffentlichen Verbandstag in Hamburg ab.

Der Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands hält in der Zeit vom 8. bis 14. Juli seinen 16. öffentlichen Verbandstag in Hamburg ab.

Der Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands hält in der Zeit vom 8. bis 14. Juli seinen 16. öffentlichen Verbandstag in Hamburg ab.

Der Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands hält in der Zeit vom 8. bis 14. Juli seinen 16. öffentlichen Verbandstag in Hamburg ab.

Der Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands hält in der Zeit vom 8. bis 14. Juli seinen 16. öffentlichen Verbandstag in Hamburg ab.

Im April 1928 waren 450 461 Mitglieder vorhanden.

Der Fabrikarbeiterverband kann also im Aufbau seiner Organisation mit einem Erfolge aufwarten, der beachtenswert ist.

Wir werden über den Verlauf des Verbandstages eingehend berichten.

Verbandstagung der Versicherungsanstalten.

Eine der bedeutungsvollsten sozialpolitischen Körperlichkeiten ist der Verband der Landesversicherungsanstalten, also der Träger der Invalidenversicherung.

Der Verbandstagung der Versicherungsanstalten wird am 4. und 5. Juli in Würzburg stattfinden, wobei über 100 Vertreter aller Anstalten der Invalidenversicherung befristet.

Der Präsident des Verbandes, Geheimrat Schröder (Rhein), wird die Tagung mit der höchsten Leitung, Ministerialdirektor Criejer, dem Reichsarbeitsministerium vertritt.

Die Verhandlungen werden am 26. Millionen Mark.

Die Verwaltung der Invalidenversicherung ist stark gewachsen, namentlich durch die Kontrollmaßnahmen, die das Reich einführt.

Rotenbedeutung der Rationalisierung der Verwaltung.

Ein in dieser Hinsicht eine zweite Pauperde der sozialen Versicherung beginnen. Jedenfalls seien bei den einzelnen Versicherungsanstalten die Verwaltungsstellen sehr verschieden hoch.

Die Verhandlungen werden am 26. Millionen Mark. Die Verhandlungen werden am 26. Millionen Mark.

Die Verhandlungen werden am 26. Millionen Mark. Die Verhandlungen werden am 26. Millionen Mark.

Der Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands hält in der Zeit vom 8. bis 14. Juli seinen 16. öffentlichen Verbandstag in Hamburg ab.

Im April 1928 waren 450 461 Mitglieder vorhanden.

Der Fabrikarbeiterverband kann also im Aufbau seiner Organisation mit einem Erfolge aufwarten, der beachtenswert ist.

Wir werden über den Verlauf des Verbandstages eingehend berichten.

Verbandstagung der Versicherungsanstalten.

Eine der bedeutungsvollsten sozialpolitischen Körperlichkeiten ist der Verband der Landesversicherungsanstalten, also der Träger der Invalidenversicherung.

Der Verbandstagung der Versicherungsanstalten wird am 4. und 5. Juli in Würzburg stattfinden, wobei über 100 Vertreter aller Anstalten der Invalidenversicherung befristet.

Der Präsident des Verbandes, Geheimrat Schröder (Rhein), wird die Tagung mit der höchsten Leitung, Ministerialdirektor Criejer, dem Reichsarbeitsministerium vertritt.

Die Verhandlungen werden am 26. Millionen Mark.

Die Verwaltung der Invalidenversicherung ist stark gewachsen, namentlich durch die Kontrollmaßnahmen, die das Reich einführt.

Rotenbedeutung der Rationalisierung der Verwaltung.

Ein in dieser Hinsicht eine zweite Pauperde der sozialen Versicherung beginnen. Jedenfalls seien bei den einzelnen Versicherungsanstalten die Verwaltungsstellen sehr verschieden hoch.

Die Verhandlungen werden am 26. Millionen Mark. Die Verhandlungen werden am 26. Millionen Mark.

Die Verhandlungen werden am 26. Millionen Mark. Die Verhandlungen werden am 26. Millionen Mark.

Der Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands hält in der Zeit vom 8. bis 14. Juli seinen 16. öffentlichen Verbandstag in Hamburg ab.

Im April 1928 waren 450 461 Mitglieder vorhanden.

Der Fabrikarbeiterverband kann also im Aufbau seiner Organisation mit einem Erfolge aufwarten, der beachtenswert ist.

Wir werden über den Verlauf des Verbandstages eingehend berichten.

Verbandstagung der Versicherungsanstalten.

Eine der bedeutungsvollsten sozialpolitischen Körperlichkeiten ist der Verband der Landesversicherungsanstalten, also der Träger der Invalidenversicherung.

Der Verbandstagung der Versicherungsanstalten wird am 4. und 5. Juli in Würzburg stattfinden, wobei über 100 Vertreter aller Anstalten der Invalidenversicherung befristet.

Der Präsident des Verbandes, Geheimrat Schröder (Rhein), wird die Tagung mit der höchsten Leitung, Ministerialdirektor Criejer, dem Reichsarbeitsministerium vertritt.

Die Verhandlungen werden am 26. Millionen Mark.

Die Verwaltung der Invalidenversicherung ist stark gewachsen, namentlich durch die Kontrollmaßnahmen, die das Reich einführt.

Rotenbedeutung der Rationalisierung der Verwaltung.

Ein in dieser Hinsicht eine zweite Pauperde der sozialen Versicherung beginnen. Jedenfalls seien bei den einzelnen Versicherungsanstalten die Verwaltungsstellen sehr verschieden hoch.

Die Verhandlungen werden am 26. Millionen Mark. Die Verhandlungen werden am 26. Millionen Mark.

Die Verhandlungen werden am 26. Millionen Mark. Die Verhandlungen werden am 26. Millionen Mark.

Der Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands hält in der Zeit vom 8. bis 14. Juli seinen 16. öffentlichen Verbandstag in Hamburg ab.

Im April 1928 waren 450 461 Mitglieder vorhanden.

Der Fabrikarbeiterverband kann also im Aufbau seiner Organisation mit einem Erfolge aufwarten, der beachtenswert ist.

Wir werden über den Verlauf des Verbandstages eingehend berichten.

Verbandstagung der Versicherungsanstalten.

Eine der bedeutungsvollsten sozialpolitischen Körperlichkeiten ist der Verband der Landesversicherungsanstalten, also der Träger der Invalidenversicherung.

Der Verbandstagung der Versicherungsanstalten wird am 4. und 5. Juli in Würzburg stattfinden, wobei über 100 Vertreter aller Anstalten der Invalidenversicherung befristet.

Der Präsident des Verbandes, Geheimrat Schröder (Rhein), wird die Tagung mit der höchsten Leitung, Ministerialdirektor Criejer, dem Reichsarbeitsministerium vertritt.

Die Verhandlungen werden am 26. Millionen Mark.

Die Verwaltung der Invalidenversicherung ist stark gewachsen, namentlich durch die Kontrollmaßnahmen, die das Reich einführt.

Rotenbedeutung der Rationalisierung der Verwaltung.

Ein in dieser Hinsicht eine zweite Pauperde der sozialen Versicherung beginnen. Jedenfalls seien bei den einzelnen Versicherungsanstalten die Verwaltungsstellen sehr verschieden hoch.

Die Verhandlungen werden am 26. Millionen Mark. Die Verhandlungen werden am 26. Millionen Mark.

Die Verhandlungen werden am 26. Millionen Mark. Die Verhandlungen werden am 26. Millionen Mark.

